

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

Januar

[urn:nbn:de:bsz:31-221008](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221008)

# Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Neue Folge Band IV.

Januar.

Jahrgang 1911.

**Inhalt:** 1. Die Eheaufösungen im Jahr 1910. — 2. Die Preise des Jahres 1910. — 3. Die der Gewerbeaufsicht in Baden unterstehenden Betriebe 1910. — 4. Fahrnisversicherung — Badische Versicherungsgemeinschaft. — 5. Die der Landesaufsicht unterstellten badischen privaten Versicherungsunternehmungen. — 6. Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände im Januar 1911. — 7. Die Lage des Arbeitsmarkts im Januar 1911. — 8. Zu- und Abfuhr auf den Wasserstraßen in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1911. — 9. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Januar 1911. — 10. Landesversicherungsanstalt Baden im Januar 1911. — 11. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im Januar 1911. — 12. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Januar 1911. — 13. Die Einnahmen der badischen Eisenbahnen im Januar 1911.

## 1. Die Eheaufösungen im Jahr 1910.

Im Großherzogtum sind im Jahr 1910 im ganzen 422 Urteile über Eheaufösungen rechtskräftig geworden, und zwar 420 durch Scheidung und je 1 auf Grund einer Richtigkeitsklage bezw. Anfechtungsklage. Gegenüber dem Vorjahr haben die Eheaufösungen um 74 oder 21,3% zugenommen und somit den höchsten bisher beobachteten Stand erreicht. Wie aus folgender Übersicht hervorgeht, übertrifft die Zahl der Ehelösungen den zehnjährigen Durchschnitt um 122 Fälle oder 40,7%; es wurden nämlich aufgelöst

im Jahr	Ehen	im Jahr	Ehen	im Jahr	Ehen
1901	213	1905	295	1909	348
1902	244	1906	272	1910	422
1903	261	1907	323	im Durchschnitt	
1904	280	1908	344	1901—1910	300

Von den im Berichtsjahr aufgelösten Ehen dauerten 91 oder 21,56% unter 1 bis 5 Jahre (davon 11 unter 1 Jahr), 165 oder 39,10% 5 bis 10 Jahre, 87 oder 20,62% 10 bis 15 Jahre, 39 oder 9,24% 15 bis 20 Jahre, 24 oder 5,69% 20 bis 25 Jahre, 12 oder 2,84% 25 bis 30 Jahre und 4 oder 0,95% über 30 Jahre; von letzteren je eine 31, 33, 35 und 39 Jahre.

Klagender Teil war in 152 Fällen (36,02%) der Mann, in 237 Fällen (56,16%) die Frau, in 33 Fällen (7,82%) beide Teile. Der Ehemann war in fast zwei Drittel aller Fälle der schuldige Teil.

Wegen Ehebruchs allein oder in Verbindung mit andern Ursachen wurden 176 oder 41,71% aller Ehen gelöst; in 83 Fällen war dabei die Frau, in 76 Fällen der Mann und in 17 Fällen waren beide Teile schuldig. Die 196 Eheaufösungen wegen Verletzung der durch die Ehe begründeten Pflichten (unfittliches oder ehrloses Verhalten, grobe Verunglimpfung und harte Mißhandlung) machten 46,45% aller Fälle aus; hier waren 131 mal der Mann, 50 mal die Frau und 15 mal beide Teile schuldig. Wegen bösslichen Verlassens wurden 29 Ehen (6,87%) geschieden, und zwar war 12 mal der Mann, 16 mal die Frau und 1 mal beide klagender Teil; wegen Geisteskrankheit des einen Ehepartners verlangten 7 Männer und 11 Frauen die Eheauflösung. Wegen Lebensgefährlichkeit, Irrung in den persönlichen Eigenschaften und arglistiger Täuschung klagte je 1 Frau.

Der Staatsangehörigkeit nach waren von den geschiedenen Männern 298 (70,6%) Badener, 38 (9,0%) Preußen, 36 (8,5%) Württemberger, 22 (5,2%) Bayern, 12 (2,8%) Hessen, 6 (1,4%) Sachsen, 4 Elsaß-Lothringer und 2 Angehörige von Sachsen-Weimar, zusammen 418 Deutsche; dazu kamen 2 Österreicher und je 1 Schweizer bezw. Luxemburger.

Über den Beruf der geschiedenen Männer wurde folgendes ermittelt: 25 (5,9%) gehörten der Land- und Forstwirtschaft, 216 (51,2%) dem Gewerbe und der Industrie, 97 (23,0%) dem Handel und Verkehr an, 39 (9,3%) waren Tagelöhner und Dienende, 36 (8,5%) Erwerbstätige der freien Berufe und 9 (2,1%) Rentner und Pensionäre.

Auf die Städte mit über 100 000 Einwohnern kamen 187 oder 44,3%, auf die Städte mit 50 000 bis 100 000 Einwohnern 78 oder 18,5%, auf die mit 20 000 bis 50 000 Einwohnern 30 oder 7,1% und auf die mit 10 000 bis 20 000 Einwohnern 22 oder 5,2%; die Gemeinden mit 4000 bis 10 000 Einwohnern sind mit 31 oder 7,4% und die übrigen Gemeinden mit 74 oder 17,5% an den Eheaufösungen beteiligt.

## 2. Die Preise des Jahres 1910.

In den nachfolgenden Tabellen 1 und 2 sind im Durchschnitt (in vollen Pfennigen) die Preise für Getreide, Stroh und Heu sowie für Lebensmittel und Brennmaterialien im Jahr 1910 nach einzelnen Erhebungsorten, nach Landesgegenden, nach Kalendermonaten und im Landesdurchschnitt für die letzten 10 Jahre zusammengestellt worden; zusammenfassend für 1910 ist folgendes zu bemerken:

Die Getreidepreise sind gegenüber dem Vorjahr im Landes-Jahresdurchschnitt gefallen und zwar je 100 kg Weizen um 1,39 M, Spelz (Kernen) um 1,70 M, Roggen um 1,18 M, Gerste um 2,15 M, Hafer um 1,47 M, Welschorn um 0,73 M und Mischfrucht um 0,43 M; gefallen sind auch die Rauhfutterpreise bei Roggenstroh um 0,08 M und bei sonstigem Stroh um 0,14 M, gestiegen dagegen bei Wiesenheu um 0,01 M für je 100 kg.

Die Kartoffelpreise haben im Landes-Jahresdurchschnitt einen Aufschlag von 1,10 M auf 100 kg erfahren.

Tabelle 1. Durchschnittspreise von Getreide, Stroh und Heu in den einzelnen Erhebungs-

Erhebungsorte.	100 Kilogramm										
	Weizen	Spelz (Kernen)	Roggen	Gerste:		Hafer	Welsch- orn	Misch- frucht	Stroh:		Wiesen- heu
				Brau-	Andere				Roggen-	Sonstg.	
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	
<b>Seegegend:</b>											
Engen . . . . .	20,93	—	16,09	15,64	14,60	16,58	—	—	6,66	3,61	6,48
Hilzingen . . . . .	20,93	—	—	17,22	15,51	16,14	—	—	—	3,37	6,46
Konstanz . . . . .	22,22	—	16,91	15,60	9,31	16,33	21,68	—	6,60	4,94	7,36
Marzdorf . . . . .	21,20	21,79	15,78	16,23	15,52	15,24	—	—	6,00	4,27	6,34
Radolfzell . . . . .	20,87	20,17	16,92	—	15,24	15,81	—	—	6,50	4,04	7,00
Singen . . . . .	21,78	—	16,94	15,87	13,00	15,89	—	—	5,87	4,18	6,23
Stodach . . . . .	20,98	21,03	15,58	14,43	12,25	15,48	—	—	4,64	4,04	6,97
Überlingen . . . . .	21,04	21,59	15,76	—	15,81	15,29	—	15,90	5,10	3,59	6,58
<b>Bonangegend:</b>											
Messkirch . . . . .	20,18	20,72	—	—	17,00	15,27	—	—	5,80	3,23	6,46
Rfollendorf . . . . .	20,61	21,00	15,61	15,00	13,55	15,20	—	—	4,50	4,12	6,10
Willingen . . . . .	20,73	20,99	—	—	16,33	16,69	—	15,70	5,93	—	6,58
<b>Südlicher Schwarzwald:</b>											
Bonnndorf . . . . .	—	22,23	—	—	—	18,00	—	—	—	5,30	7,75
<b>Mittlerer und nördlicher Schwarzwald:</b>											
Wolfach . . . . .	24,69	—	18,24	—	15,37	17,76	17,89	19,49	6,43	4,90	7,76
<b>Obere Rheinebene:</b>											
Freiburg . . . . .	22,02	—	16,47	—	15,18	17,57	18,93	18,73	6,24	4,60	7,68
Kandern . . . . .	22,20	—	17,35	—	15,50	16,77	—	19,23	6,13	5,49	6,98
Müllheim . . . . .	22,63	—	16,96	15,21	16,00	16,58	17,02	18,98	6,48	5,26	6,92
Staufen . . . . .	21,75	—	16,10	—	14,73	16,33	16,00	18,01	5,77	4,60	7,23
<b>Mittlere Rheinebene:</b>											
Rehl . . . . .	23,03	—	17,08	15,90	11,50	19,13	18,40	18,40	6,43	5,24	8,54
Kenzingen . . . . .	21,60	—	15,87	15,59	—	16,02	16,13	17,75	—	5,00	7,89
Lahr . . . . .	22,92	—	17,35	—	16,82	16,94	19,10	19,50	6,37	5,18	8,02
Offenburg . . . . .	22,34	—	16,44	—	15,78	16,44	—	17,91	5,80	5,34	7,91
Rastatt . . . . .	21,86	—	15,63	15,59	—	15,91	19,24	—	5,64	4,40	7,50
<b>Untere Rheinebene:</b>											
Bruchsal . . . . .	21,98	21,72	16,18	16,53	14,36	16,37	—	—	6,79	4,80	7,51
Durlach . . . . .	22,24	22,09	16,33	16,77	14,65	16,72	18,40	—	5,88	4,55	7,97
Heidelberg . . . . .	21,15	21,10	15,20	15,51	—	16,46	15,85	—	5,57	4,92	8,20
Karlsruhe . . . . .	23,10	22,28	17,05	18,01	13,81	16,78	16,12	—	6,05	5,51	9,05
Mannheim . . . . .	22,86	21,69	16,42	16,92	12,62	16,62	15,36	—	6,37	5,26	8,98
<b>Hanland:</b>											
Borberg . . . . .	21,86	21,16	16,42	—	14,90	15,92	—	—	5,44	4,47	7,47
Mosbach . . . . .	22,19	21,25	16,17	15,86	13,89	15,73	16,67	—	4,52	3,74	6,94
Wertheim . . . . .	19,96	19,84	14,96	14,61	14,28	14,53	17,30	16,67	6,04	4,52	6,10

Bei den Kleinhandelspreisen (für 1 kg) zeigen gegenüber dem Vorjahr einen Aufschlag insbesondere die Fleischpreise und zwar bei Ochsenfleisch um 6  $\%$ , bei Rindfleisch um 7  $\%$ , bei Kuhfleisch um 5  $\%$ , bei Kalbfleisch um 9  $\%$ , bei Hammelfleisch um 7  $\%$  und bei Schweinefleisch, frisch um 7, gedörrt um 8  $\%$  im Landes-Jahresdurchschnitt; gestiegen im Preis sind ferner Speck, geräuchert um 9, frisch um 7  $\%$ , Schweineschmalz um 12  $\%$  und Rinder- niereentalg um 3  $\%$ . Der Preis für Tafelbutter ist um 9  $\%$ , für Landbutter um 13  $\%$ , für Eier (10 St.) um 3  $\%$  in die Höhe gegangen; Speisebohnen waren um 1  $\%$ , Speiseerbsen um 2  $\%$ , Kaffee (ungebraunt wie gebrannt) um 13  $\%$  teurer. Gefallen dagegen sind die Preise bei Mehl und Brot (abgesehen von Brot besserer Sorte) um je 1  $\%$ , bei Speiselinsen um 5  $\%$ , bei Hirse um 1  $\%$ , bei Reis (außer Java-Reis) um 1  $\%$  und bei Bier-Eisig (1 Ltr.) um 1  $\%$ . Im übrigen sind die Kleinhandelspreise im Landes-Jahresdurchschnitt gegenüber 1909 sich gleichgeblieben.

Die Preise für Brennmaterialien sind gegenüber dem Vorjahr, mit Ausnahme von Steinkohlen-Briketts, durchweg gefallen, und zwar bei Buchenholz um 14  $\%$ , bei Fichten-(Tannen-)holz

(Fortsetzung des Textes auf Seite 9).

orten, geographischen Gebieten und Monaten für das Jahr 1910.

Tabelle 1.

Geographische Gebiete, Monate und Jahre.	100 Kilogramm										
	Weizen	Speis- (Kernen)	Koggen	Gerste:		Hafer	Welsch- korn	Misch- frucht	Stroh:		Wiesen- heu
				Brau-	Andere				Koggen	Sonstig.	
„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	
<b>Geographische Gebiete:</b>											
Seegegend . . . . .	21,24	21,15	16,20	15,84	13,91	15,85	21,68	15,90	5,91	4,01	6,68
Donaugegend . . . . .	20,51	20,90	15,61	15,00	15,63	15,72	—	15,70	5,41	3,68	6,38
Südl. Schwarzwald Mittlerer und nördl. Schwarzwald . . . . .	—	22,23	—	—	—	18,00	—	—	—	5,30	7,75
Obere Rheinebene . . . . .	24,69	—	18,24	—	15,37	17,76	17,89	19,49	6,43	4,90	7,76
Mittlere „ . . . . .	22,15	—	16,72	15,21	15,35	16,81	17,32	18,74	6,16	4,99	7,20
Untere „ . . . . .	22,35	—	16,47	15,69	14,70	16,89	18,22	18,39	6,06	5,03	7,97
Bauland . . . . .	22,27	21,78	16,24	16,75	13,86	16,59	16,43	—	6,13	5,01	8,34
	21,34	20,75	15,85	15,24	14,36	15,39	16,99	16,67	5,33	4,24	6,84
<b>Monate:</b>											
Januar . . . . .	22,28	22,05	16,59	15,89	14,45	16,34	17,64	18,00	6,38	4,80	8,29
Februar . . . . .	22,55	22,41	16,70	16,11	14,12	16,56	17,72	17,89	6,46	4,98	8,34
März . . . . .	22,68	22,41	16,62	16,14	15,00	16,73	18,08	18,43	6,40	4,93	8,36
April . . . . .	22,58	22,30	16,52	15,92	14,80	16,59	18,57	18,01	6,32	4,81	8,16
Mai . . . . .	21,99	21,81	16,34	15,58	14,33	16,46	18,20	17,82	6,22	4,71	7,84
Juni . . . . .	20,61	19,99	15,65	15,53	13,90	16,32	18,68	17,21	6,04	4,53	7,07
Juli . . . . .	21,04	20,49	16,09	15,51	13,89	16,51	17,84	17,79	5,86	4,37	6,66
August . . . . .	21,36	20,98	15,87	15,28	14,14	16,22	17,22	17,30	5,57	4,11	6,55
September . . . . .	21,53	21,25	16,37	15,72	14,12	16,08	17,42	17,93	5,53	4,07	6,52
Oktober . . . . .	21,65	21,11	16,83	16,11	14,47	15,92	17,32	18,13	5,52	4,19	6,48
November . . . . .	21,04	20,75	16,14	16,51	14,66	15,90	17,30	17,74	5,65	4,32	6,54
Dezember . . . . .	20,83	20,44	16,23	16,74	14,82	15,91	16,98	17,82	5,61	4,35	6,51
<b>Jahre:</b>											
1910 . . . . .	21,79	21,29	16,35	15,92	14,52	16,35	17,61	18,02	5,91	4,57	7,30
1909 . . . . .	23,18	22,99	17,53	17,37 <sup>*)</sup>	—	17,82	18,34	18,45	5,97	4,71	7,29
1908 . . . . .	21,83	21,40	18,54	18,74	—	17,93	17,78	18,60	5,69	4,64	6,83
1907 . . . . .	21,19	20,78	18,63	18,53	—	19,06	16,86	18,54	5,85	4,73	6,70
1906 . . . . .	19,28	18,96	16,62	17,15	—	17,03	15,78	16,90	5,51	4,25	6,31
1905 . . . . .	18,86	18,58	15,21	16,72	—	15,48	15,29	15,90	5,09	3,89	5,80
1904 . . . . .	17,86	17,56	14,60	15,18	—	14,35	14,42	15,11	4,65	3,72	5,30
1903 . . . . .	17,03	16,93	14,64	15,17	—	14,55	14,87	14,89	4,74	3,74	5,42
1902 . . . . .	17,27	17,27	14,55	15,29	—	16,40	14,68	14,92	5,59	4,64	6,65
1901 . . . . .	17,37	17,32	14,73	15,32	—	15,10	13,86	14,99	5,88	4,82	7,30
Durchschnitt 1901–1910	19,57	19,31	16,14	16,66	—	16,41	15,94	16,63	5,49	4,37	6,49
<b>Erntejahr:</b>											
1. September 1909 bis 31. Juli 1910 . . . . .	21,99	21,78	16,53	15,23	—	16,54	17,97	17,93	6,13	4,63	7,76

\*) Vor 1910 wurde der Preis für Gerste ohne Unterscheidung nach Brau- und andere Gerste erhoben.

## 2. Die Preise des Jahres 1910.

In den nachfolgenden Tabellen 1 und 2 sind im Durchschnitt (in vollen Pfennigen) die Preise für Getreide, Stroh und Heu sowie für Lebensmittel und Brennmaterialien im Jahr 1910 nach einzelnen Erhebungsorten, nach Landesgegenden, nach Kalendermonaten und im Landesdurchschnitt für die letzten 10 Jahre zusammengestellt worden; zusammenfassend für 1910 ist folgendes zu bemerken:

Die Getreidepreise sind gegenüber dem Vorjahr im Landes-Jahresdurchschnitt gefallen und zwar je 100 kg Weizen um 1,39 M, Spels (Kernen) um 1,70 M, Roggen um 1,18 M, Gerste um 2,15 M, Hafer um 1,47 M, Welschorn um 0,73 M und Mischfrucht um 0,43 M; gefallen sind auch die Rauhfutterpreise bei Roggenstroh um 0,08 M und bei sonstigem Stroh um 0,14 M, gestiegen dagegen bei Wiesenheu um 0,01 M für je 100 kg.

Die Kartoffelpreise haben im Landes-Jahresdurchschnitt einen Aufschlag von 1,10 M auf 100 kg erfahren.

Tabelle 1. Durchschnittspreise von Getreide, Stroh und Heu in den einzelnen Erhebungs-

Erhebungsorte.	100 Kilogramm										
	Weizen	Spels (Kernen)	Roggen	Gerste:		Hafer	Welsch- orn	Misch- frucht	Stroh:		Wiesen- heu
				Brau-	Andere				Roggen-	Sonstg.	
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	
<b>Seegegend:</b>											
Engen . . . . .	20,93	—	16,09	15,64	14,60	16,58	—	—	6,66	3,61	6,48
Hilzingen . . . . .	20,93	—	—	17,22	15,51	16,14	—	—	—	3,37	6,46
Konstanz . . . . .	22,22	—	16,91	15,60	9,31	16,33	21,68	—	6,60	4,94	7,36
Marzdorf . . . . .	21,20	21,79	15,78	16,23	15,52	15,24	—	—	6,00	4,27	6,34
Radolfzell . . . . .	20,87	20,17	16,92	—	15,24	15,81	—	—	6,50	4,04	7,00
Singen . . . . .	21,78	—	16,94	15,87	13,00	15,89	—	—	5,87	4,18	6,23
Stodach . . . . .	20,98	21,03	15,58	14,43	12,25	15,48	—	—	4,64	4,04	6,97
Überlingen . . . . .	21,04	21,59	15,76	—	15,81	15,29	—	15,90	5,10	3,59	6,58
<b>Bonangegend:</b>											
Messkirch . . . . .	20,18	20,72	—	—	17,00	15,27	—	—	5,80	3,23	6,46
Rfollendorf . . . . .	20,61	21,00	15,61	15,00	13,55	15,20	—	—	4,50	4,12	6,10
Willingen . . . . .	20,73	20,99	—	—	16,33	16,69	—	15,70	5,93	—	6,58
<b>Südlicher Schwarzwald:</b>											
Bonnndorf . . . . .	—	22,23	—	—	—	18,00	—	—	—	5,30	7,75
<b>Mittlerer und nördlicher Schwarzwald:</b>											
Wolfach . . . . .	24,69	—	18,24	—	15,37	17,76	17,89	19,49	6,43	4,90	7,76
<b>Obere Rheinebene:</b>											
Freiburg . . . . .	22,02	—	16,47	—	15,18	17,57	18,93	18,73	6,24	4,60	7,68
Kandern . . . . .	22,20	—	17,35	—	15,50	16,77	—	19,23	6,13	5,49	6,98
Müllheim . . . . .	22,63	—	16,96	15,21	16,00	16,58	17,02	18,98	6,48	5,26	6,92
Staufen . . . . .	21,75	—	16,10	—	14,73	16,33	16,00	18,01	5,77	4,60	7,23
<b>Mittlere Rheinebene:</b>											
Rehl . . . . .	23,03	—	17,08	15,90	11,50	19,13	18,40	18,40	6,43	5,24	8,54
Kenzingen . . . . .	21,60	—	15,87	15,59	—	16,02	16,13	17,75	—	5,00	7,89
Lahr . . . . .	22,92	—	17,35	—	16,82	16,94	19,10	19,50	6,37	5,18	8,02
Offenburg . . . . .	22,34	—	16,44	—	15,78	16,44	—	17,91	5,80	5,34	7,91
Rastatt . . . . .	21,86	—	15,63	15,59	—	15,91	19,24	—	5,64	4,40	7,50
<b>Untere Rheinebene:</b>											
Bruchsal . . . . .	21,98	21,72	16,18	16,53	14,36	16,37	—	—	6,79	4,80	7,51
Durlach . . . . .	22,24	22,09	16,33	16,77	14,65	16,72	18,40	—	5,88	4,55	7,97
Heidelberg . . . . .	21,15	21,10	15,20	15,51	—	16,46	15,85	—	5,57	4,92	8,20
Karlsruhe . . . . .	23,10	22,28	17,05	18,01	13,81	16,78	16,12	—	6,05	5,51	9,05
Mannheim . . . . .	22,86	21,69	16,42	16,92	12,62	16,62	15,36	—	6,37	5,26	8,98
<b>Hanland:</b>											
Borberg . . . . .	21,86	21,16	16,42	—	14,90	15,92	—	—	5,44	4,47	7,47
Mosbach . . . . .	22,19	21,25	16,17	15,86	13,89	15,73	16,67	—	4,52	3,74	6,94
Wertheim . . . . .	19,96	19,84	14,96	14,61	14,28	14,53	17,30	16,67	6,04	4,52	6,10

Bei den Kleinhandelspreisen (für 1 kg) zeigen gegenüber dem Vorjahr einen Aufschlag insbesondere die Fleischpreise und zwar bei Ochsenfleisch um 6  $\mathcal{P}$ , bei Rindfleisch um 7  $\mathcal{P}$ , bei Kuhfleisch um 5  $\mathcal{P}$ , bei Kalbfleisch um 9  $\mathcal{P}$ , bei Hammelfleisch um 7  $\mathcal{P}$  und bei Schweinefleisch, frisch um 7, gedörrt um 8  $\mathcal{P}$  im Landes-Jahresdurchschnitt; gestiegen im Preis sind ferner Speck, geräuchert um 9, frisch um 7  $\mathcal{P}$ , Schweineschmalz um 12  $\mathcal{P}$  und Rinder- niereentalg um 3  $\mathcal{P}$ . Der Preis für Tafelbutter ist um 9  $\mathcal{P}$ , für Landbutter um 13  $\mathcal{P}$ , für Eier (10 St.) um 3  $\mathcal{P}$  in die Höhe gegangen; Speisebohnen waren um 1  $\mathcal{P}$ , Speiseerbsen um 2  $\mathcal{P}$ , Kaffee (ungebraunt wie gebrannt) um 13  $\mathcal{P}$  teurer. Gefallen dagegen sind die Preise bei Mehl und Brot (abgesehen von Brot besserer Sorte) um je 1  $\mathcal{P}$ , bei Speiselinsen um 5  $\mathcal{P}$ , bei Hirse um 1  $\mathcal{P}$ , bei Reis (außer Java-Reis) um 1  $\mathcal{P}$  und bei Bier-Eisig (1 Ltr.) um 1  $\mathcal{P}$ . Im übrigen sind die Kleinhandelspreise im Landes-Jahresdurchschnitt gegenüber 1909 sich gleichgeblieben.

Die Preise für Brennmaterialien sind gegenüber dem Vorjahr, mit Ausnahme von Steinkohlen-Briketts, durchweg gefallen, und zwar bei Buchenholz um 14  $\mathcal{P}$ , bei Fichten-(Tannen-)holz

(Fortsetzung des Textes auf Seite 9).

orten, geographischen Gebieten und Monaten für das Jahr 1910.

Tabelle 1.

Geographische Gebiete, Monate und Jahre.	100 Kilogramm										
	Weizen	Speis- (Kernen)	Koggen	Gerste:		Hafer	Welsch- korn	Misch- frucht	Stroh:		Wiesen- heu
				Brau-	Andere				Koggen	Sonstig.	
„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	„	
<b>Geographische Gebiete:</b>											
Seegegend . . . . .	21,24	21,15	16,20	15,84	13,91	15,85	21,68	15,90	5,91	4,01	6,68
Donaugegend . . . . .	20,51	20,90	15,61	15,00	15,63	15,72	—	15,70	5,41	3,68	6,38
Südl. Schwarzwald	—	22,23	—	—	—	18,00	—	—	—	5,30	7,75
Mittlerer und nördl. Schwarzwald . . . . .	24,69	—	18,24	—	15,37	17,76	17,89	19,49	6,43	4,90	7,76
Obere Rheinebene . . . . .	22,15	—	16,72	15,21	15,35	16,81	17,32	18,74	6,16	4,99	7,20
Mittlere „ . . . . .	22,35	—	16,47	15,69	14,70	16,89	18,22	18,39	6,06	5,03	7,97
Untere „ . . . . .	22,27	21,78	16,24	16,75	13,86	16,59	16,43	—	6,13	5,01	8,34
Bauland . . . . .	21,34	20,75	15,85	15,24	14,36	15,39	16,99	16,67	5,33	4,24	6,84
<b>Monate:</b>											
Januar . . . . .	22,28	22,05	16,59	15,89	14,45	16,34	17,64	18,00	6,38	4,80	8,29
Februar . . . . .	22,55	22,41	16,70	16,11	14,12	16,56	17,72	17,89	6,46	4,98	8,34
März . . . . .	22,68	22,41	16,62	16,14	15,00	16,73	18,08	18,43	6,40	4,93	8,36
April . . . . .	22,58	22,30	16,52	15,92	14,80	16,59	18,57	18,01	6,32	4,81	8,16
Mai . . . . .	21,99	21,81	16,34	15,58	14,33	16,46	18,20	17,82	6,22	4,71	7,84
Juni . . . . .	20,61	19,99	15,65	15,53	13,90	16,32	18,68	17,21	6,04	4,53	7,07
Juli . . . . .	21,04	20,49	16,09	15,51	13,89	16,51	17,84	17,79	5,86	4,37	6,66
August . . . . .	21,36	20,98	15,87	15,28	14,14	16,22	17,22	17,30	5,57	4,11	6,55
September . . . . .	21,53	21,25	16,37	15,72	14,12	16,08	17,42	17,93	5,53	4,07	6,52
Oktober . . . . .	21,65	21,11	16,83	16,11	14,47	15,92	17,32	18,13	5,52	4,19	6,48
November . . . . .	21,04	20,75	16,14	16,51	14,66	15,90	17,30	17,74	5,65	4,32	6,54
Dezember . . . . .	20,83	20,44	16,23	16,74	14,82	15,91	16,98	17,82	5,61	4,35	6,51
<b>Jahre:</b>											
1910 . . . . .	21,79	21,29	16,35	15,92	14,52	16,35	17,61	18,02	5,91	4,57	7,30
1909 . . . . .	23,18	22,99	17,53	17,37*	—	17,82	18,34	18,45	5,97	4,71	7,29
1908 . . . . .	21,83	21,40	18,54	18,74	—	17,93	17,78	18,60	5,69	4,64	6,83
1907 . . . . .	21,19	20,78	18,63	18,53	—	19,06	16,86	18,54	5,85	4,73	6,70
1906 . . . . .	19,28	18,96	16,62	17,15	—	17,03	15,78	16,90	5,51	4,25	6,31
1905 . . . . .	18,86	18,58	15,21	16,72	—	15,48	15,29	15,90	5,09	3,89	5,80
1904 . . . . .	17,86	17,56	14,60	15,18	—	14,35	14,42	15,11	4,65	3,72	5,30
1903 . . . . .	17,03	16,93	14,64	15,17	—	14,55	14,87	14,89	4,74	3,74	5,42
1902 . . . . .	17,27	17,27	14,55	15,29	—	16,40	14,68	14,92	5,59	4,64	6,65
1901 . . . . .	17,87	17,32	14,73	15,32	—	15,10	13,86	14,99	5,88	4,82	7,30
Durchschnitt 1901–1910	19,57	19,31	16,14	16,66	—	16,41	15,94	16,63	5,49	4,37	6,49
<b>Erntejahr:</b>											
1. September 1909 bis 31. Juli 1910 . . . . .	21,99	21,78	16,53	15,23	—	16,54	17,97	17,93	6,13	4,63	7,76

\*) Vor 1910 wurde der Preis für Gerste ohne Unterscheidung nach Brau- und andere Gerste erhoben.

Tabelle 2. Durchschnittspreise von Lebensmitteln und Brennmaterial in den einzelnen

Erhebungs- orte.	100 kg Kartoffeln	1 Kilogramm																			
		Mehl		Brot			Fleisch					Speck		Schweinefleisch		Butter		10 Stück Eier	1 Liter Milch		
		Weizen, Nr. 1	Roggen, Nr. 1	bessere	gangbarste	geringere	Läster-	Rind-	Kuh-	Kalt-	Sammet-	frisch	gebrät	geräuchert	frisch	Schweinefleisch	Hinderterentalg			Topf-	Land-
		M	Pf	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	Pf	M	M	Pf	Pf
<b>Siegerland:</b>																					
Engen	6,34	40	35	27,1	25,0	22,0	1,66	1,66	1,66	1,83	—	1,65	2,30	2,30	1,58	1,86	80	2,29	—	78	17
Konstanz	8,97	40	36	33,6	30,8	30,0	1,77	1,72	1,44	1,86	1,93	1,86	2,42	2,42	1,82	2,00	97	2,74	2,42	83	19
Nadolfzell	6,96	44	34	33,3	27,2	—	1,73	1,69	1,50	1,87	1,57	1,75	2,38	2,32	1,69	1,78	80	2,43	2,23	87	18
Stodach	7,45	41	34	32,7	30,7	28,7	1,69	1,68	1,49	1,86	1,74	1,83	2,29	2,20	1,62	1,81	72	2,46	2,16	92	17
Ubersingen	7,80	35	29	34,0	30,9	30,0	1,72	1,67	1,49	1,83	1,79	1,79	2,45	2,35	1,70	2,00	65	2,50	2,16	79	18
<b>Donaugegend:</b>																					
Donauessingen	8,25	36	32	36,0	29,2	—	1,73	1,73	1,10	1,76	1,61	1,75	2,04	2,22	1,65	1,82	81	2,63	2,46	85	20
Meskirch	8,76	40	37	38,0	30,0	28,0	1,68	1,64	—	1,77	1,48	1,64	1,88	1,97	1,48	1,80	70	2,40	2,00	72	17
Wullenborn	6,47	41	35	34,5	31,8	28,5	1,64	1,64	1,46	1,75	1,58	1,69	2,28	2,28	1,69	2,04	90	2,67	2,14	69	16
Willingen	8,39	48	44	33,0	30,5	27,0	1,70	1,70	1,51	1,78	1,60	1,79	2,40	2,40	1,72	2,00	80	2,77	2,44	77	20
<b>Südl. Schwarzwald:</b>																					
Bonnndorf	8,01	42	33	30,7	28,7	—	1,71	1,71	1,31	1,85	1,61	1,73	2,14	2,14	1,73	1,80	70	2,38	2,00	76	20
Neustadt	8,64	45	40	33,3	30,0	—	1,68	1,68	1,00	1,68	1,68	1,84	2,27	2,60	1,80	1,94	83	2,87	2,47	80	19
St. Blasien	8,32	49	40	37,5	29,5	28,0	1,66	1,54	1,20	1,74	1,67	1,81	2,14	2,14	1,81	1,85	80	2,43	2,33	92	20
Schönan	7,43	45	37	35,1	32,6	31,1	1,60	1,51	—	1,65	1,68	1,69	2,20	2,33	1,66	1,93	80	2,61	2,26	89	20
Schopfheim	8,44	41	32	—	34,9	—	1,70	1,60	1,25	1,81	1,80	1,80	2,20	2,38	1,75	1,84	97	2,80	2,41	100	20
<b>Mittlerer und nördl. Schwarzwald:</b>																					
Baden	6,58	48	37	38,5	36,0	33,8	1,85	1,75	1,50	1,95	1,73	1,93	2,40	2,40	1,94	2,00	120	2,89	2,70	91	22
Gengenbach	8,03	40	34	—	30,0	30,0	—	1,64	1,64	1,74	1,64	1,74	2,38	2,38	1,74	1,96	86	—	2,50	87	20
Gernsbach	7,09	43	31	33,2	27,5	—	1,74	1,68	1,55	1,65	1,63	1,69	2,02	2,20	1,80	2,00	80	2,91	2,71	93	20
Oberkirch	6,73	42	32	—	36,0	35,0	—	1,60	1,60	1,20	1,72	1,80	2,40	2,40	1,60	2,00	96	2,56	2,37	90	20
Triberg	9,60	45	42	31,1	29,0	25,0	1,76	1,60	1,60	1,92	1,72	1,96	2,72	2,71	1,96	2,12	90	2,80	2,71	78	20
Waldfirch	7,91	41	37	27,9	26,9	25,9	1,69	1,55	—	1,79	1,55	1,79	2,21	2,41	1,77	2,00	80	2,72	2,39	80	20
Wolfach	7,63	40	35	32,6	29,2	—	1,68	1,68	1,53	1,73	1,63	1,73	2,18	2,48	1,90	2,00	103	—	2,25	73	20
<b>Obere Rheinebene:</b>																					
Dreifach	7,11	44	38	31,0	27,9	—	1,59	1,58	—	1,77	1,75	1,70	2,25	2,23	1,69	1,95	80	2,82	2,50	87	20
Freiburg	7,39	46	39	30,7	30,7	25,2	1,75	1,64	1,45	1,91	1,80	1,80	2,15	2,37	1,60	1,91	106	2,86	2,52	83	22
Vörrach	8,55	44	42	41,4	32,5	29,9	1,69	1,59	1,33	1,85	1,77	1,80	2,27	2,27	1,70	1,80	80	2,89	2,67	102	22
Müllheim	7,58	42	32	28,9	28,9	28,9	1,70	1,70	—	1,83	1,73	1,80	2,40	2,40	1,78	2,00	80	2,89	2,39	90	20
Säckingen	8,37	40	33	31,3	29,3	26,3	1,67	1,67	—	1,85	1,80	1,80	2,08	2,28	1,73	1,86	60	2,78	2,55	94	20
Staufen	8,03	46	32	30,7	29,5	26,0	1,75	1,64	1,44	1,74	1,80	1,80	2,25	2,25	1,72	2,00	100	2,42	2,32	84	19
Waldbüh	7,71	44	39	35,8	33,8	30,8	1,67	1,65	1,33	1,84	1,73	1,74	2,38	2,30	1,62	1,84	80	3,17	2,29	92	20
<b>Mittl. Rheinebene:</b>																					
Achern	6,99	44	36	36,0	28,3	24,0	1,80	1,68	1,20	1,80	1,74	1,80	2,40	2,40	1,53	2,00	129	2,82	2,56	90	20
Bühl	8,20	40	32	35,0	33,0	—	1,72	1,72	1,28	1,80	1,80	1,80	2,40	2,40	1,80	2,00	100	—	2,62	95	20
Emmendingen	7,27	42	38	28,9	26,9	—	1,72	1,68	—	1,81	1,68	1,79	2,01	2,40	1,63	1,81	81	—	2,53	86	20
Ettenheim	6,48	36	32	27,0	27,0	—	1,68	1,66	1,66	1,71	1,68	1,74	2,04	2,04	1,72	2,02	—	—	2,50	82	17
Kehl	7,63	41	34	33,3	27,8	26,0	1,77	1,65	1,64	1,89	1,87	1,83	2,22	2,41	1,83	1,94	96	2,58	2,39	99	20
Kenzingen	—	40	36	—	27,0	—	1,74	1,69	1,69	1,82	1,91	1,74	1,97	2,40	1,70	1,87	—	—	2,53	78	18
Lahr	7,88	44	36	31,0	27,7	26,5	1,76	1,68	1,56	1,79	1,71	1,75	2,32	2,20	1,83	2,00	120	2,89	2,57	86	22
Offenburg	7,95	40	38	—	28,2	—	1,77	1,66	1,53	1,75	1,62	1,80	2,50	2,50	1,80	2,00	76	2,95	2,44	89	22
Rastatt	6,63	38	36	32,5	29,8	30,0	1,58	1,58	—	1,86	1,88	1,80	2,20	2,20	1,80	2,00	80	2,94	2,59	93	20
<b>Untere Rheinebene:</b>																					
Bruchsal	6,85	36	28	35,0	29,5	—	1,75	1,69	1,27	1,87	1,84	1,84	2,06	2,06	1,82	2,09	100	2,93	2,71	81	20
Durlach	7,39	42	34	33,2	31,3	28,8	1,76	1,66	1,20	1,84	1,80	1,80	2,20	2,40	1,80	2,00	100	2,83	2,62	99	22
Ettlingen	7,36	35	28	36,4	28,5	20,0	1,74	1,70	—	1,74	1,66	1,75	2,05	2,05	1,81	2,00	80	2,78	2,68	95	22
Heidelberg	7,84	44	37	31,5	28,5	—	1,77	1,70	1,41	1,90	1,86	1,79	1,92	1,93	1,79	1,94	120	2,91	2,47	80	23
Karlsruhe	7,16	39	34	44,9	32,9	28,6	1,73	1,65	1,17	1,85	1,82	1,65	2,24	2,31	1,76	1,90	124	2,80	2,54	73	22
Rannheim	8,87	49	41	33,6	30,0	27,5	1,79	1,63	1,37	1,82	1,64	1,75	1,95	1,95	1,75	1,73	118	2,95	2,60	74	22
Schweigen	6,63	40	30	26,1	26,1	24,5	1,72	1,72	1,38	1,75	1,80	1,78	2,04	2,31	1,99	2,00	140	3,00	2,50	86	20
Philippsburg	7,00	36	34	33,0	26,0	—	—	1,60	1,90	1,72	—	1,80	2,00	2,00	1,80	2,00	70	2,75	2,56	70	16
Weinheim	7,71	34	31	33,0	30,0	—	1,64	1,64	1,36	1,80	1,78	1,80	2,00	2,06	1,80	2,00	123	2,87	2,63	99	20
Wiesloch	7,13	39	31	29,0	27,3	—	1,72	1,63	—	1,80	—	1,79	2,00	2,00	1,79	2,00	80	2,93	2,67	82	20

\*) Beim Einkauf von mindestens 1500 kg.

Erhebungsorten, geographischen Gebieten und Monaten für das Jahr 1910. Tabelle 2.

		1 Kilogramm										1 Liter			1 Ster				100 Kilogramm *)							
Speise-		Getreide		Fleisch		Eier		Milch		Fette		Zucker		Essig		Brennholz				Kohlen						
Bohnen	Erbsen	Linsen	Gerstengraben	Gerstengröße	Buchweizen	Hafengröße	Girne	Jawa-	sonstiger	ungebrannt	gebrannt	Salz	Bier-	Wein-	Erdöl	Buchen	Fichten	Torfen	Eichen	Auß-	Inn-		Briketts			Koks
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	I.	II.	Anthrazit	Stein-	Braun-	Koks
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M
41	41	50	40	44	—	60	—	60	40	2,60	3,20	20	15	35	24	10,13	7,07	7,07	6,00	3,80	3,60	4,30	3,20	2,90	2,60	3,60
44	55	48	57	55	70	60	50	80	50	2,40	3,00	20	15	30	24	14,50	12,50	12,50	11,50	4,04	4,04	4,85	3,95	3,30	3,24	4,05
50	59	51	50	40	—	60	40	60	40	2,78	3,18	20	10	30	24	12,05	10,18	—	10,05	3,71	—	4,62	—	3,20	2,91	3,82
46	50	48	54	60	60	60	50	60	40	2,80	3,15	22	12	25	22	11,15	8,88	8,88	7,88	3,74	3,53	4,31	3,66	3,07	2,91	3,68
48	56	53	53	51	—	59	56	63	56	2,40	2,80	21	12	31	22	12,55	11,10	11,10	—	3,99	3,70	4,82	3,58	2,94	2,82	4,02
44	56	60	55	36	60	60	42	55	40	3,00	3,40	20	10	35	24	12,00	9,00	7,50	—	3,20	3,00	4,40	—	2,80	3,10	3,80
40	40	60	60	40	—	60	50	60	48	2,40	2,85	20	12	30	20	10,20	7,71	—	—	3,80	3,40	4,88	—	3,44	3,08	—
50	44	60	52	49	53	64	45	59	45	2,37	2,76	20	12	30	22	10,22	7,84	7,84	9,06	3,56	3,32	3,65	3,65	3,40	2,81	3,45
38	43	48	38	51	53	50	44	61	43	2,45	3,00	19	10	30	19	12,25	8,50	7,03	12,00	3,55	3,55	4,40	—	—	2,95	3,28
40	42	47	40	50	—	56	50	54	40	2,58	3,06	20	10	36	22	10,01	6,95	—	—	—	—	—	—	—	—	—
46	47	57	46	43	50	60	40	54	40	2,60	2,87	22	12	31	24	10,67	7,74	4,98	—	3,33	3,53	—	4,17	2,89	2,94	3,32
50	50	50	47	—	50	52	50	60	50	2,40	3,00	21	—	35	23	7,80	6,94	—	—	—	—	6,00	—	4,05	—	4,52
49	48	60	48	—	—	60	—	56	40	2,43	2,83	22	—	32	22	8,60	8,60	—	—	—	—	4,80	3,20	—	—	—
55	52	59	51	54	52	60	55	59	49	2,69	3,09	20	10	34	21	11,00	7,00	7,00	7,00	4,40	3,60	4,60	—	2,80	—	3,40
47	49	61	60	40	80	68	56	56	40	2,80	3,21	22	11	36	22	14,00	10,48	—	—	3,20	3,20	4,70	3,20	2,80	2,70	2,71
40	40	52	35	33	—	48	40	56	34	2,60	3,00	20	14	30	20	10,00	8,50	—	9,43	3,00	2,80	3,80	—	—	2,50	3,20
48	44	50	40	50	—	60	40	58	32	2,60	2,85	20	8	35	25	11,03	7,22	6,22	8,22	2,90	3,20	4,50	3,70	2,90	2,80	3,18
40	48	60	36	—	—	60	40	60	40	2,80	3,40	20	10	30	24	11,50	9,00	8,00	9,50	3,00	3,00	4,00	—	—	2,50	2,90
38	43	66	41	44	44	56	50	50	37	2,71	2,78	20	17	36	21	12,00	8,00	7,53	11,09	3,60	—	4,40	—	3,00	—	4,20
40	40	60	48	60	—	60	60	50	40	2,90	3,30	20	12	30	21	9,20	7,48	—	8,44	3,03	—	4,49	3,40	—	2,79	3,55
44	50	60	48	—	—	53	40	48	40	2,70	3,40	20	10	31	22	8,38	7,38	6,25	8,00	3,38	3,35	4,40	3,40	3,00	2,90	3,70
41	46	52	51	57	66	58	49	58	44	2,77	3,05	20	11	36	20	9,20	8,43	8,00	9,58	3,24	3,32	4,36	2,79	2,80	2,81	3,07
46	48	56	48	58	74	64	44	60	40	2,80	3,24	20	—	30	20	10,90	9,06	—	—	3,82	3,62	4,41	3,09	—	—	3,06
48	48	50	40	60	—	60	—	48	40	2,20	2,60	20	—	30	20	12,15	8,59	—	—	3,60	3,29	4,59	—	3,00	3,00	3,23
40	44	44	40	45	57	60	40	50	40	2,25	2,73	20	12	30	21	12,00	8,20	8,00	8,20	3,64	3,37	4,08	3,00	—	2,88	3,28
44	49	60	48	—	—	56	40	63	40	2,09	2,49	20	15	36	20	11,00	9,00	9,50	8,00	3,59	—	—	4,26	—	2,73	3,25
41	47	58	45	—	—	60	48	60	40	2,40	3,07	24	12	31	22	9,13	7,13	—	—	3,60	3,20	4,60	3,60	3,60	3,60	3,80
41	50	50	51	63	67	59	60	60	40	2,40	2,80	20	12	37	22	10,50	8,29	9,09	8,94	4,15	3,84	4,79	4,60	3,40	2,80	4,08
40	44	53	50	60	—	57	37	53	40	3,07	3,48	20	11	30	20	11,49	8,67	8,34	10,00	—	3,00	4,13	3,40	2,41	2,40	2,94
40	40	50	40	—	—	60	35	60	40	2,70	3,20	20	12	40	20	10,80	8,30	—	—	3,00	—	4,20	—	2,60	—	2,60
40	47	30	37	—	—	60	48	58	40	2,67	3,07	20	10	25	20	10,20	7,22	8,22	8,22	3,40	3,40	4,40	4,00	3,20	2,50	3,28
50	50	60	60	70	70	60	50	60	48	3,20	4,00	21	12	40	22	11,50	9,13	9,56	9,81	—	3,16	4,08	—	—	2,74	3,03
45	45	64	58	68	—	75	40	70	57	2,62	3,25	20	12	31	20	13,43	10,66	10,60	13,80	3,06	2,91	3,91	—	—	2,42	3,09
40	40	80	48	60	—	60	40	60	40	2,00	2,40	20	10	30	22	13,00	9,00	9,00	10,63	3,30	—	4,00	4,00	3,20	—	3,36
40	40	50	58	—	—	51	41	69	41	2,42	2,83	20	12	36	20	11,59	10,00	8,50	9,00	3,30	3,20	4,40	—	3,18	2,80	3,15
32	42	40	40	36	—	48	36	60	40	2,93	3,33	20	10	30	20	13,00	9,50	9,50	—	2,94	2,94	4,00	—	—	2,64	3,00
40	48	42	46	50	50	60	40	56	44	2,60	3,00	20	12	30	20	12,00	9,41	—	—	—	2,78	4,39	3,80	—	2,43	1,93
40	44	37	48	56	—	60	40	60	40	2,20	2,60	20	8	30	20	14,00	11,00	11,00	12,50	3,00	3,00	4,00	—	—	2,50	2,40
42	47	55	62	64	64	64	40	66	51	3,39	4,07	20	8	30	20	12,97	10,60	10,60	9,09	2,93	2,93	4,26	3,10	2,67	2,55	2,59
40	44	46	50	50	50	60	46	60	40	3,00	3,40	20	10	30	20	13,00	9,00	9,00	9,00	2,98	2,88	4,25	3,60	3,20	2,53	2,45
47	48	59	60	57	50	60	41	74	64	2,63	3,11	20	10	30	20	15,56	—	12,56	—	2,89	2,89	3,97	3,04	3,02	2,36	3,58
39	43	41	43	48	66	54	39	57	38	2,86	3,29	20	10	27	20	15,67	12,43	12,43	—	3,07	3,07	4,13	3,09	3,07	2,59	3,39
40	48	50	50	—	—	60	40	60	40	2,60	2,80	20	12	24	20	14,00	11,00	11,00	—	2,74	2,64	3,78	3,00	2,84	2,14	2,90
44	48	59	48	60	48	60	40	56	40	2,50	3,20	20	12	32	19	12,02	—	11,00	12,00	2,70	2,50	3,86	3,00	2,88	2,22	2,73
36	40	48	—	—	—	60	60	60	40	2,40	2,80	20	10	30	20	13,88	—	10,63	11,35	2,88	2,73	3,60	2,80	—	2,44	2,60
40	41	50	56	54	58	57	39	49	40	3,20	3,60	20	11	30	20	12,98	8,49	8,49	9,00	2,72	2,72	3,88	2,84	2,71	2,19	3,11
40	44	41	48	60	48	60	40	60	40	2,59	2,98	20	10	30	20	12,00	11,73	10,00	14,51	—	2,79	3,60	3,00	—	2,40	2,72

Noch: Tabelle 2. Noch: Durchschnittspreise von Lebensmitteln und Brennumaterial in den einzelnen

Erhebungs- orte.  Geographische Gebiete.  Monate und Jahre.	1 Kilogramm																							
	100 kg Kartoffeln		Mehl			Brot			Fleisch					Speck		Schweine-		Butter		Eier				
	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	bessere	gangbarste	geringere	Lamm-	Rind-	Schaf-	Kalb-	Sammel-	Schweine-		geräuchert	frisch	Schweine-	Rindereintaugl.	Butter		10 Stück Eier	1 Liter Milch	
														frisch	gedörrt					Tafel-	Land-			
M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	Pf	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	Pf	M	M	Pf	Pf	
<b>Hfing. u. Kraichgau:</b>																								
Bretten . . . . .	6,49	36	—	—	25,0	—	—	1,75	1,69	1,32	1,75	1,62	1,74	2,45	2,18	1,81	2,06	70	2,81	2,67	83	18		
Eppingen . . . . .	5,89	40	32	—	29,0	—	—	1,74	1,66	1,20	1,71	1,89	1,72	2,32	2,32	1,76	1,76	100	2,84	2,43	80	16		
Nedarbischofsh.	5,41	40	34	32,0	30,0	28,0	—	1,80	1,80	1,20	2,00	2,00	1,57	2,03	2,03	1,80	2,00	80	2,72	2,30	90	14		
Worzhheim . . . . .	8,37	46	42	36,3	34,3	—	—	1,74	1,69	—	1,81	1,57	1,74	2,21	2,34	1,71	2,00	101	2,86	2,65	78	21		
Sinsheim . . . . .	6,46	38	30	—	28,0	—	—	—	1,63	—	1,72	—	—	1,71	2,00	2,00	1,71	1,87	80	2,72	2,40	77	18	
<b>Bauland:</b>																								
Adelsheim . . . . .	6,12	36	24	25,0	20,0	20,0	—	—	1,49	—	1,57	1,56	1,61	1,86	1,93	1,52	1,86	80	2,40	2,20	77	15		
Borberg . . . . .	6,66	40	30	31,9	28,9	—	—	—	1,53	—	1,61	—	—	1,58	1,98	1,98	1,58	1,88	84	—	2,15	73	15	
Rosbach . . . . .	7,00	42	35	30,3	25,8	—	—	—	1,59	—	1,77	—	—	1,68	2,24	2,24	2,00	2,04	100	2,94	2,71	78	18	
Tauberbischofsh.	6,25	36	28	—	26,9	—	—	—	1,60	1,28	1,61	1,46	—	1,62	1,97	1,97	1,62	1,93	85	2,55	2,14	73	16	
Wertheim . . . . .	6,80	40	28	33,9	30,0	—	—	—	1,60	1,20	1,66	1,60	—	1,80	2,20	2,20	2,00	1,80	100	2,61	2,28	72	15	
<b>Odenwald:</b>																								
Buchen . . . . .	5,49	38	32	30,0	23,6	—	—	1,64	1,57	1,10	1,95	1,40	—	1,68	2,00	1,60	1,40	2,00	80	2,46	2,20	79	16	
Eberbach . . . . .	6,58	40	32	29,9	27,8	27,3	—	—	1,58	1,22	1,64	1,60	—	1,65	2,00	2,00	1,67	1,98	82	2,39	2,45	80	20	
Walldürn . . . . .	6,68	43	34	24,9	24,9	20,0	—	—	1,60	1,56	1,24	1,71	1,31	1,84	2,02	1,88	1,69	1,70	100	2,29	2,18	78	16	
<b>Geographische Gebiete:</b>																								
Seegegend . . . . .	7,50	40	34	32,3	28,9	27,9	—	—	1,71	1,68	1,52	1,85	1,76	1,78	2,37	2,34	1,70	1,89	79	2,48	2,24	84	18	
Donaueggen . . . . .	7,97	41	37	35,4	30,4	27,8	—	—	1,69	1,68	1,36	1,77	1,57	1,72	2,16	2,22	1,64	1,79	80	2,62	2,26	76	18	
Südl. Schwarzwal.	8,17	44	36	34,2	31,1	29,6	—	—	1,67	1,61	1,19	1,75	1,69	1,77	2,19	2,32	1,75	1,87	82	2,62	2,29	87	20	
Mittlerer u. nördl. Schwarzwal.	7,65	43	35	32,7	30,7	29,9	—	—	1,72	1,64	1,50	1,79	1,67	1,78	2,33	2,43	1,82	2,01	94	2,78	2,55	85	20	
Obere Rheinebene.	7,82	44	36	32,8	30,4	27,9	—	—	1,69	1,64	1,39	1,83	1,77	1,78	2,25	2,30	1,69	1,91	84	2,83	2,46	90	20	
Mittlere "	7,38	41	35	32,0	28,4	26,6	—	—	1,72	1,67	1,51	1,80	1,77	1,78	2,23	2,33	1,74	1,96	97	2,84	2,53	89	20	
Untere "	7,39	39	33	33,6	29,0	25,9	—	—	1,74	1,66	1,30	1,81	1,75	1,78	2,05	2,11	1,81	1,97	106	2,88	2,60	84	21	
Hfing. u. Kraichgau	6,52	40	35	34,2	29,3	28,0	—	—	1,76	1,65	1,24	1,82	1,77	1,70	2,20	2,17	1,76	1,94	86	2,79	2,49	82	17	
Bauland . . . . .	6,58	39	29	30,3	26,3	20,0	—	—	1,56	1,24	1,64	1,54	—	1,66	2,05	2,06	1,74	1,90	90	2,63	2,30	75	16	
Odenwald . . . . .	6,25	40	33	28,8	25,4	23,7	—	—	1,62	1,57	1,19	1,77	1,44	1,72	2,01	1,83	1,59	1,89	87	2,55	2,28	79	17	
<b>Monate:</b>																								
Januar . . . . .	6,57	42	35	33,5	29,7	27,9	—	—	1,65	1,58	1,32	1,71	1,65	1,75	2,17	2,20	1,73	1,89	89	2,67	2,35	94	19	
Februar . . . . .	6,69	42	35	33,5	29,7	27,9	—	—	1,65	1,58	1,32	1,71	1,65	1,75	2,17	2,20	1,73	1,90	93	2,66	2,37	88	19	
März . . . . .	6,77	42	35	33,4	29,8	28,0	—	—	1,64	1,58	1,32	1,73	1,66	1,74	2,17	2,20	1,72	1,90	90	2,71	2,45	77	19	
April . . . . .	6,68	42	35	33,2	29,6	27,8	—	—	1,64	1,58	1,33	1,75	1,67	1,74	2,17	2,20	1,72	1,90	90	2,73	2,47	72	19	
Mai . . . . .	6,62	42	35	33,1	29,5	27,7	—	—	1,66	1,60	1,33	1,77	1,68	1,74	2,16	2,22	1,73	1,92	89	2,73	2,44	70	19	
Juni . . . . .	6,68	41	34	32,7	29,2	27,1	—	—	1,69	1,62	1,32	1,80	1,69	1,74	2,16	2,23	1,73	1,93	90	2,61	2,36	73	19	
Juli . . . . .	7,62	40	33	32,6	29,1	27,1	—	—	1,71	1,64	1,37	1,81	1,70	1,74	2,17	2,22	1,73	1,94	90	2,78	2,44	76	19	
August . . . . .	8,09	40	34	32,5	28,9	28,0	—	—	1,74	1,67	1,38	1,82	1,72	1,75	2,19	2,22	1,75	1,94	90	2,75	2,49	79	19	
September . . . . .	8,41	41	33	32,2	28,8	27,0	—	—	1,77	1,71	1,41	1,86	1,73	1,78	2,21	2,26	1,76	1,96	92	2,77	2,50	84	19	
Oktober . . . . .	8,23	41	34	31,8	28,6	26,8	—	—	1,79	1,72	1,44	1,85	1,75	1,78	2,23	2,27	1,77	1,97	93	2,77	2,48	93	19	
November . . . . .	8,11	41	34	31,7	28,5	26,5	—	—	1,79	1,73	1,44	1,83	1,75	1,78	2,24	2,28	1,78	1,97	92	2,75	2,44	99	19	
Dezember . . . . .	8,16	41	33	31,7	28,5	26,5	—	—	1,77	1,71	1,42	1,79	1,75	1,75	2,23	2,27	1,76	1,97	92	2,78	2,48	103	19	
<b>Jahre:</b>																								
1910 . . . . .	7,26	41	34	32,7	29,2	27,3	—	—	1,71	1,64	1,37	1,79	1,70	1,75	2,19	2,23	1,74	1,98	90	2,73	2,44	87	19	
1909 . . . . .	6,16	42	35	32,0	29,5	27,5	—	—	1,65	1,57	1,32	1,70	1,63	1,68	2,11	2,14	1,67	1,81	87	2,64	2,31	84	19	
1908 . . . . .	5,90	41	35	32,6	28,7	26,7	—	—	1,64	1,57	1,30	1,68	1,63	1,57	2,04	2,09	1,56	1,76	86	2,62	2,28	80	18	
1907 . . . . .	6,48	39	32	30,4	26,6	24,4	—	—	1,66	1,60	1,31	1,70	1,63	1,57	2,10	2,15	1,58	1,82	86	2,25	—	80	18	
1906 . . . . .	5,89	38	31	29,8	25,5	23,6	—	—	1,62	1,55	1,29	1,69	1,59	1,68	2,14	2,20	1,69	1,87	80	2,30	—	78	18	
1905 . . . . .	5,83	37	29	29,4	25,1	23,4	—	—	1,54	1,47	1,22	1,58	1,50	1,54	1,96	2,02	1,53	1,71	77	2,20	—	76	17	
1904 . . . . .	5,91	37	29	28,9	24,6	23,0	—	—	1,49	1,43	1,18	1,54	1,44	1,41	1,91	1,97	1,45	1,63	77	2,10	—	72	17	
1903 . . . . .	5,51	37	29	28,9	24,5	23,1	—	—	1,46	1,39	1,17	1,51	1,41	1,45	1,97	2,05	1,50	1,74	77	2,12	—	71	17	
1902 . . . . .	5,02	37	30	29,1	24,7	23,5	—	—	1,43	1,36	1,12	1,48	1,37	1,48	1,97	2,03	1,51	1,73	—	2,14	—	70	17	
1901 . . . . .	4,74	38	30	29,0	24,9	23,5	—	—	1,42	1,34	1,11	1,43	1,33	1,39	1,87	1,95	1,41	1,60	—	2,10	—	70	17	
<b>Durchschnitt 1901—1909</b>	5,87	39	31	30,4	26,3	24,6	—	—	1,56	1,49	1,24	1,61	1,52	1,55	2,03	2,08	1,56	1,76	83	2,33	—	77	18	

1) Erntejahr vom 1. September 1909 bis 30. Juni 1910: 6,55 M 2) Vor 1908 wurde der Preis für Butter ohne Unterscheidung nach

Erhebungsorten, geographischen Gebieten und Monaten für das Jahr 1910. Noch: Tabelle 2.

		1 Kilogramm										1 Liter			1 Ster				100 Kilogramm *)										
Speise-		Getreidegruppen		Getreidegrüße		Buchweizen		Hafengrüße		Gerste		Reis		Kaffee		Eßig			Brennholz				Kohlen						
Bohnen	Erbsen	Linzen	Getreidegruppen	Getreidegrüße	Buchweizen	Hafengrüße	Gerste	Saba-	sonstiger	ungebrannt	gebrannt	Salt	Bier-	Wein-	Erddöl	Buchen	Fichten	Korlen	Eichen	Ruß-		Anthrazit		Briquets			Koks		
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	I.	II.	M	M	M	M	M	M	
40	40	48	48	60	66	56	40	60	46	2,60	3,00	20	—	40	20	13,82	10,00	10,00	9,82	2,90	2,90	4,01	3,00	2,90	2,40	2,76			
40	45	43	48	60	60	60	42	57	45	2,77	3,02	20	9	30	22	13,21	11,79	11,59	11,81	2,80	2,80	3,81	3,00	2,70	2,29	3,10			
40	50	80	50	50	—	50	40	50	40	3,20	4,00	20	10	30	24	14,00	9,00	9,00	12,00	3,00	3,00	4,00	3,40	2,40	2,60	3,15			
46	50	48	56	—	60	64	40	72	48	3,00	3,45	20	8	32	22	15,17	11,00	—	—	2,97	—	4,23	3,18	2,63	2,43	2,98			
44	47	54	52	—	—	58	38	58	48	2,43	2,80	20	10	23	22	12,00	—	9,00	—	2,68	2,64	4,40	—	—	2,00	3,00			
40	40	60	40	—	—	—	—	80	60	2,84	3,20	20	10	24	24	17,35	9,43	9,43	9,00	3,00	—	4,50	2,80	2,40	—	3,60			
30	30	30	44	—	—	54	42	42	40	2,40	2,40	22	10	26	22	15,44	12,33	10,43	10,50	2,94	2,94	—	—	—	2,20	—			
48	60	50	50	60	—	65	40	60	50	2,23	2,63	22	10	30	22	10,91	10,22	10,20	9,67	2,99	2,99	3,96	3,93	3,00	2,90	2,80			
50	55	42	60	—	80	70	40	50	48	3,40	4,20	22	12	28	24	13,98	—	11,00	13,04	3,00	2,90	4,40	—	—	2,54	3,60			
40	30	40	53	53	—	60	40	60	50	2,40	3,20	20	12	25	20	10,00	8,50	8,50	8,22	3,00	3,00	4,10	—	2,20	—	3,40			
40	44	48	48	—	—	70	36	56	40	2,80	3,32	20	12	30	22	9,69	7,76	7,31	7,89	2,87	2,91	4,00	—	—	2,60	2,60			
39	41	50	50	49	36	60	40	59	40	2,40	2,60	20	10	30	23	10,98	9,00	9,00	9,96	3,00	2,71	4,00	3,40	2,22	2,38	2,28			
40	48	48	40	48	48	57	48	56	44	2,04	2,54	24	10	30	22	11,88	8,08	8,00	10,10	2,64	2,94	4,01	4,32	2,93	3,50	3,44			
46	52	50	51	50	65	60	39	65	45	2,60	3,07	21	13	30	23	12,08	9,95	9,89	8,86	3,86	3,72	4,58	3,60	3,08	2,00	3,83			
43	46	57	51	44	55	59	45	59	44	2,56	3,00	20	11	31	21	11,17	8,26	7,66	10,53	3,53	3,32	4,33	3,65	3,21	2,99	3,51			
48	48	55	46	49	51	58	49	57	44	2,54	2,97	21	11	34	22	9,62	7,45	5,99	7,00	3,87	3,57	5,13	3,69	3,25	2,94	3,75			
42	45	58	44	45	62	58	47	55	38	2,73	3,21	20	12	33	22	10,87	8,29	7,00	9,12	3,16	3,11	4,33	3,43	2,93	2,70	3,35			
43	47	53	46	57	66	60	47	57	41	2,42	2,85	21	12	33	21	10,70	8,39	8,65	8,68	3,66	3,61	4,47	3,56	3,20	2,97	3,40			
41	44	52	49	57	60	59	41	61	43	2,69	3,17	20	11	32	20	11,89	9,10	9,10	10,24	3,17	3,06	4,17	3,80	2,92	2,56	2,93			
41	45	49	52	56	53	59	43	60	43	2,74	3,19	20	10	29	20	13,81	10,61	10,67	11,05	2,88	2,82	3,93	3,05	2,84	2,39	2,85			
42	46	55	51	57	62	58	40	59	45	2,80	3,25	20	9	31	22	13,64	10,45	9,90	11,21	2,87	2,84	4,09	3,15	2,66	2,34	3,00			
42	43	44	49	57	80	62	41	58	50	2,65	3,13	21	11	27	22	13,54	10,12	9,91	10,09	2,99	2,96	4,24	3,98	2,53	2,55	3,35			
40	44	49	46	49	42	62	41	57	41	2,41	2,82	21	11	30	22	10,85	8,28	8,10	9,32	2,84	2,85	4,00	3,86	2,58	2,83	2,77			
42	45	53	49	52	58	60	44	59	43	2,61	3,08	20	11	31	21	12,08	9,30	9,42	10,03	3,27	3,15	4,32	3,46	2,94	2,67	3,28			
42	46	53	49	52	59	59	44	59	43	2,59	3,06	20	11	31	21	12,10	9,33	9,42	10,06	3,27	3,15	4,32	3,48	2,92	2,66	3,27			
42	45	53	48	52	59	59	44	58	43	2,61	3,05	20	11	31	21	11,99	9,22	9,34	9,99	3,27	3,14	4,32	3,46	2,90	2,67	3,28			
42	46	52	49	52	60	59	44	59	43	2,62	3,08	20	11	31	21	11,91	9,11	9,18	9,94	3,26	3,14	4,30	3,48	2,90	2,68	3,26			
42	46	52	49	51	59	59	44	59	43	2,63	3,09	20	11	31	21	11,95	9,13	9,17	9,94	3,25	3,12	4,28	3,42	2,92	2,65	3,24			
43	46	52	49	51	59	59	44	59	43	2,64	3,10	20	11	31	21	11,97	9,09	9,11	9,73	3,20	3,12	4,24	3,44	2,92	2,62	3,21			
43	46	52	48	52	58	59	43	59	43	2,63	3,09	20	11	31	21	11,90	9,03	9,11	10,61	3,21	3,13	4,24	3,48	2,90	2,63	3,20			
43	46	52	48	52	57	59	44	59	43	2,65	3,10	20	11	31	21	11,87	9,01	9,06	9,84	3,21	3,12	4,23	3,40	2,92	2,66	3,18			
43	46	52	48	53	57	59	44	60	43	2,65	3,10	20	11	32	21	11,72	8,96	9,07	9,86	3,18	3,13	4,24	3,42	2,91	2,63	3,20			
43	46	51	48	53	57	59	43	59	43	2,65	3,10	20	11	31	22	11,89	8,98	9,09	9,73	3,18	3,13	4,24	3,42	2,92	2,62	3,14			
43	46	51	48	54	58	59	44	59	43	2,65	3,11	21	11	32	21	11,85	8,89	9,05	9,69	3,19	3,14	4,25	3,37	2,93	2,62	3,12			
43	47	51	48	56	57	59	44	58	44	2,66	3,12	21	11	32	21	11,85	8,89	9,06	9,59	3,19	3,15	4,25	3,38	2,93	2,62	3,11			
43	46	52	49	52	58	59	43	59	43	2,63	3,09	20	11	31	21	11,93	9,09	9,15	9,85	3,24	3,14	4,27	3,43	2,93	2,66	3,21			
42	44	57	49	52	58	59	44	59	44	2,50	2,96	20	12	31	21	12,07	9,26	9,31	9,97	3,29	3,17	4,28	3,46	2,91	2,72	3,30			
42	43	67	49	53	58	58	45	59	43	2,48	2,90	20	12	30	21	12,13	9,32	9,47	9,85	3,34	3,21	4,32	3,46	2,92	2,76	3,32			
42	41	69	49	53	58	57	45	58	43	2,45	2,86	20	11	21	11,93	9,18	9,32	9,59	3,20	3,03	4,21	3,17	2,77	—	3,13				
41	40	60	49	52	56	56	44	57	42	2,44	2,87	20	11	21	11,66	8,79	8,91	9,30	3,02	2,89	4,08	3,09	2,67	—	2,97				
39	39	50	49	53	57	56	43	57	42	2,38	2,84	21	11	21	11,41	8,39	8,67	9,05	3,00	2,84	4,10	3,08	2,68	—	2,91				
37	38	49	49	53	56	57	43	58	42	2,62	3,11	21	14	22	11,20	8,26	8,62	8,95	2,89	2,75	4,03	3,07	2,67	—	2,87				
37	39	49	48	52	56	57	42	57	41	2,64	3,12	21	14	22	11,13	8,22	8,64	8,85	2,84	2,66	4,03	3,15	2,68	—	2,80				
36	39	49	48	57	57	57	43	56	41	2,68	3,14	21	23	11,29	8,51	8,78	9,10	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
36	38	50	48	57	57	57	43	56	41	2,67	3,14	21	23	11,53	8,59	8,89	9,21	—	—	—	—	—	—	—	—	—			
40	41	55	49	53	57	57	44	58	42	2,55	3,00	20	12	31	22	11,63	8,76	8,98	9,37	3,10	2,96	4,17	3,24	2,78	2,71	3,06			

Tafel- oder Bandunter erhoben. \*) Durchschnitt 1903—1910. \*) Durchschnitt 1:08—10. \*) Beim Einkauf von mindestens 1500 kg.

Gegenstände.	Menge.	1910	1909	1910 teurer (+) oder billiger (-)	1901/10	Preisdurchschnitt für				
		„	„	„	„	1906/09	1890/99	1880/89	1870/79	
<b>Großhandelspreise.</b>										
Weizen . . . . .	100 kg	21,79	23,18	- 1,39	19,57	19,10	18,60	20,72	24,60	
Speis (Kernen) . . . . .	"	21,29	22,09	- 1,70	19,31	18,87	18,65	20,54	24,58	
Roggen . . . . .	"	16,35	17,53	- 1,18	16,14	16,02	15,33	16,36	17,74	
Gerste, Brau- . . . . .	"	15,92 <sup>*)</sup>	17,37	- 2,15	16,36	16,50	15,72	15,84	17,73	
" , andere . . . . .	"	14,52								
Hafer . . . . .	"	16,35	17,82	- 1,47	16,41	16,29	14,89	14,10	16,39	
Welschkorn . . . . .	"	17,61	18,34	- 0,73	15,94	15,53	12,92	.	.	
Mischfrucht . . . . .	"	18,02	18,45	- 0,43	16,03	16,35	15,75	.	.	
Roggenstroh . . . . .	"	5,91	5,97	- 0,06	5,49	5,34	4,82	5,47	5,47	
Sonstiges Stroh . . . . .	"	4,57	4,71	- 0,14	4,37	4,26	3,92	4,35	4,43	
Wiesenheu . . . . .	"	7,30	7,29	+ 0,01	6,49	6,38	6,08	6,58	7,00	
Kartoffeln . . . . .	"	7,26	6,16	+ 1,10	5,87	5,61	5,75	5,69	6,44	
<b>Einhandelspreise.</b>										
Weizenmehl Nr. 1 . . . . .	1 kg	0,41	0,42	- 0,01	0,39	0,38	0,39	0,44	0,47	
Roggenmehl Nr. 1 . . . . .	"	0,34	0,35	- 0,01	0,31	0,31	0,31	0,32	0,33	
Brot, bessere Sorte . . . . .	"	0,33	0,33	-	0,30	0,30	0,28	.	.	
" , gangbarste Sorte . . . . .	"	0,29	0,30	- 0,01	0,26	0,26	0,25	0,26	0,27	
" , geringere Sorte . . . . .	"	0,27	0,28	- 0,01	0,25	0,24	0,23	.	.	
Dahmefleisch . . . . .	"	1,71	1,65	+ 0,06	1,56	1,53	1,40	1,31	1,27	
Rindfleisch . . . . .	"	1,64	1,57	+ 0,07	1,49	1,46	1,30	1,14	1,11	
Kuhfleisch . . . . .	"	1,37	1,32	+ 0,05	1,24	1,21	1,12	1,11	1,11	
Kalb- . . . . .	"	1,79	1,70	+ 0,09	1,61	1,57	1,36	1,15	1,08	
Hammelfleisch . . . . .	"	1,70	1,63	+ 0,07	1,52	1,49	1,33	1,29	1,14	
Schweinefleisch, frisch . . . . .	"	1,75	1,68	+ 0,07	1,55	1,51	1,34	1,23	1,22	
" , gedörrt . . . . .	"	2,19	2,11	+ 0,08	2,03	1,99	1,88	1,88	1,94	
Speck, geräuchert . . . . .	"	2,23	2,14	+ 0,09	2,08	2,05	1,91	1,97	2,03	
" , frisch . . . . .	"	1,74	1,67	+ 0,07	1,56	1,53	1,44	.	.	
Schweineschmalz . . . . .	"	1,93	1,81	+ 0,12	1,76	1,72	1,70	1,67	1,72	
Rindernierentalg . . . . .	"	0,90	0,87	+ 0,03	0,83	0,81	.	.	.	
Butter, Tafel- . . . . .	"	2,73	2,64	+ 0,09 <sup>**)</sup>	2,33	2,26	2,07	2,05	2,03	
" , Land- . . . . .	"	2,44	2,31	+ 0,13						
Eier . . . . .	10 Stück	0,87	0,84	+ 0,03	0,77	0,75	0,66	0,62	0,59	
Milch . . . . .	1 Liter	0,19	0,19	-	0,18	0,17	0,16	.	.	
Speise-Bohnen . . . . .	1 kg	0,43	0,42	+ 0,01	0,40	0,38	0,37	0,41	0,42	
" -Erbsen . . . . .	"	0,46	0,44	+ 0,02	0,41	0,40	0,39	0,45	0,48	
" -Linsen . . . . .	"	0,52	0,57	- 0,05	0,55	0,55	0,53	0,55	0,49	
Gerstengraupen . . . . .	"	0,49	0,49	-	0,49	0,49	0,51	0,58	0,60	
Gerstengrütze . . . . .	"	0,52	0,52	-	0,53	0,53	.	0,56	0,57	
Buchweizen . . . . .	"	0,58	0,58	-	0,57	0,57	0,62	0,56	0,57	
Hafergrütze . . . . .	"	0,59	0,59	-	0,57	0,57	.	.	.	
Hirse . . . . .	"	0,43	0,44	- 0,01	0,44	0,44	0,44	0,48	0,51	
Reis, Java- . . . . .	"	0,59	0,59	-	0,58	0,57	0,57	0,58	0,61	
" , sonstiger . . . . .	"	0,43	0,44	- 0,01	0,42	0,42	0,43	.	.	
Kaffee, ungebraunt . . . . .	"	2,63	2,50	+ 0,13	2,55	2,55	2,85	2,67	2,89	
" , gebrannt . . . . .	"	3,09	2,96	+ 0,13	3,00	3,01	3,38	3,31	3,62	
Salz . . . . .	"	0,20	0,20	-	0,20	0,20	.	.	.	
Essig, Bier- . . . . .	1 Liter	0,11	0,12	- 0,01	0,12	0,12	.	.	.	
" , Wein- . . . . .	"	0,31	0,31	-	0,31	.	0,23	0,26	0,41	
Erdöl . . . . .	"	0,21	0,21	-	0,22	0,22	.	.	.	
Buchenholz . . . . .	1 Ster	11,93	12,07	- 0,14	11,63	11,52	10,51	9,84	11,77	
Fichten-(Tannen-)holz . . . . .	"	9,09	9,26	- 0,17	8,76	8,64	7,46	6,62	7,36	
Fornholz . . . . .	"	9,15	9,31	- 0,16	8,98	8,89	7,74	6,72	7,93	
Eichenholz . . . . .	"	9,85	9,97	- 0,12	9,37	9,29	8,32	6,96	8,64	
Kuifohlen, Größe I . . . . .	100 kg	3,24	3,29	- 0,05	3,10	3,08	.	.	.	
" " " II . . . . .	"	3,14	3,17	- 0,03	2,96	2,94	.	.	.	
Anthrazitkohlen . . . . .	"	4,27	4,28	- 0,01	4,17	4,17	.	.	.	
Britetts, Anthrazit- . . . . .	"	3,43	3,46	- 0,03	3,24	3,21	.	.	.	
" , Steinkohlen . . . . .	"	2,93	2,91	+ 0,02	2,78	2,76	.	.	.	
" , Braunkohlen . . . . .	"	2,66	2,72	- 0,06	2,71	.	.	.	.	
Rohs . . . . .	"	3,21	3,30	- 0,09	3,06	3,04	.	.	.	

\*) Vor 1910 wurde der Preis für Gerste ohne Unterscheidung nach Brau- oder andere Gerste erhoben.

\*\*) Vor 1908 wurde der Preis für Butter ohne Unterscheidung nach Tafel- oder Landbutter erhoben.

(Fortsetzung des Textes von Seite 3.)  
um 17  $\%$ , bei Forstholz um 16  $\%$  und bei Eichenholz um 12  $\%$  für je 1 Ster, bei Rußkohlen I um 5, II um 3  $\%$ , bei Anthrazitkohlen um 1  $\%$ , bei Anthrazit-Briketts um 3, bei Braunkohlen-Briketts um 6  $\%$  und bei Koks um 9  $\%$  für je 100 kg; Steinkohlen-Briketts stiegen dagegen um 2  $\%$  für 100 kg.

Die Höhe der einzelnen Preise im Landesdurchschnitt im Jahre 1910, im Vorjahr 1909 und im Durchschnitt der letzten Jahrzehnte ergibt sich aus nebenstehender Übersicht

### 3. Die der Gewerbeaufsicht in Baden unterstehenden Betriebe 1910.

Bei den durch das Statistische Landesamt auf 1. Juni bzw. 1. September 1910 — die Spätjahrserhebung wurde, um eine frühere Fertigstellung des Jahresberichts der Fabrikinspektion zu ermöglichen, vorverlegt — vorgenommenen Erhebungen der in Baden unter Gewerbeaufsicht stehenden gewerblichen Betriebe wurden insgesamt gezählt:

1. Betriebe mit mindestens 10 Arbeitern und diesen gleichgestellte Betriebe (§ 154 Gew.-Ordg.) 10 751. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter betrug hier zusammen 246 864, davon waren 77 631 weiblich; von letzteren waren verheiratet, verwitwet oder geschieden 26 584. Kinder unter 14 Jahren wurden 532 gezählt, junge Leute von 14—16 Jahren 22 798, Erwachsene von 16—21 Jahren 53 679, über 21 Jahre 169 855. Die Verteilung der einzelnen Betriebe und der zugehörigen Arbeiter auf die verschiedenen Industriezweige ergibt sich aus nachstehender Übersicht:

Gruppe	Industriezweige. Bezeichnung	Zahl der Betriebe mit mindest. 10 Arbeitern usw.				Zahl der in den Betrieben mit mindestens 10 Arbeitern usw. beschäftigten						Von den erwachsenen Arbeitern waren verheiratet, verwitwet und geschieden
		Im ganzen	Davon mit			erwachsenen Arbeiter.		jugendlichen Arbeiter (bis zu 16 Jahre).		Arbeiter im ganzen.		
			Mo- to- ren	Ar- beite- rin- nen über 16 Jahre	ju- gend- lichen Ar- bei- tern	Über- haupt	Davon weib- lich	Über- haupt	Davon weib- lich	Über- haupt	Davon weib- lich	
III.	Bergbau, Hütten- und Sa- linenweien, Torfgräberei.	20	15	2	5	987	6	12	4	999	10	4
IV.	Industrie der Steine und Erden . . . . .	776	352	72	189	15786	717	836	114	16622	831	267
V.	Metallverarbeitung . . . . .	1105	1094	567	725	30967	8310	3549	1358	34516	9668	3661
VI.	Industrie der Maschinen, Instrumente und Appa- rate . . . . .	815	805	117	416	34831	2019	2808	363	37639	2382	692
VII.	Chemische Industrie . . . . .	58	57	22	20	4110	518	379	201	4489	719	124
VIII.	Industrie der forstwirtschaft- lichen Nebenprodukte, Leuchtstoffe, Seifen, Fette, Öle und Firnisse . . . . .	117	117	18	14	2607	498	293	228	2900	726	89
IX.	Textilindustrie . . . . .	225	215	205	177	30515	17087	3832	2488	34347	19575	6264
X.	Papierindustrie . . . . .	145	122	124	103	9079	2364	897	515	9976	2879	835
XI.	Lederindustrie und Industrie lederartiger Stoffe . . . . .	100	96	26	32	5521	391	335	74	5856	465	134
XII.	Industrie der Holz- und Schnitzstoffe . . . . .	1450	1423	90	359	14550	1357	1257	341	15807	1698	462
XIII.	Industrie der Nahrungs- und Genussmittel . . . . .	3321	2462	1048	1204	48836	26763	6344	3860	55180	30623	12760
XIV.	Bekleidungsindustrie . . . . .	926	65	742	461	6016	4253	1425	1218	7441	5471	528
XV.	Reinigungsgewerbe . . . . .	125	124	115	35	1558	1222	122	111	1680	1333	382
XVI.	Baugewerbe (Zimmerplätze und andere Bauhöfe usw.) . . . . .	690	300	2	245	10594	4	560	—	11154	4	1
XVII.	Poligraphische Gewerbe . . . . .	323	322	148	221	4760	868	554	94	5314	962	292
—	Sonstige Industriezweige*).	555	551	45	55	2817	238	127	47	2944	285	89
	Im ganzen . . . . .	10751	8120	3343	4261	223534	66615	23330	11016	246864	77631	26584

\*) Anmerkung: In dieser Sammelgruppe sind die künstlerischen Gewerbe (Graveur, Ziseleur, Emailmaler usw.), die Motor-Reibetriebe des Handels- und Verkehrsgewerbes, die Maschinen-Lochdruckereien, sowie die Abdeckereien mit Motorbetrieb eingerechnet.

Da die Erhebungen für 1910 erstmals nach den neuen Bestimmungen der am 1. Januar 1910 in Kraft getretenen Gewerbeordnungsnovelle vom 28. Dezember 1908 stattfanden und weiter

auch der Termin der Spätjahrszählung, wie schon erwähnt, vorhergelegt worden ist, wird von einer zahlenmäßigen Vergleichung der Zählungsergebnisse mit denen der Vorjahre hier abgesehen; im allgemeinen kann aber auch auf Grund dieser Zählung von einem Fortschreiten der industriellen Entwicklung gesprochen werden.

Was die 8120 Motorbetriebe insbesondere betrifft, so benutzten davon 6747 nur eine elementare Triebkraft, die übrigen mehrere bis zu 5. Der Art der verwendeten Triebkraft nach benutzten 4001 Betriebe Elektrizität, 2281 Wasser, 2005 Dampf, 776 Gas, 621 Benzin, 41 Petroleum, 14 Druckluft, 2 Wind und je 1 Betrieb Heißluft und Spiritus.

2. Betriebe, für die besondere Vorschriften des Bundesrats gemäß § 120 a der Gew.Ordn. erlassen sind, soweit nicht schon bei Ziffer 1 gezählt: 4695. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter betrug hier insgesamt 8124.

Im einzelnen gliederten sich diese Betriebe wie folgt: Bäckereien und Konditoreien 2724 mit 4312 Arbeitern, Maler-, Lackierer- und Anstreicherwerkstätten 1079 mit 2334 Arbeitern, Steinbrüche und Steinhauereien 819 mit 1317 Arbeitern, Bürsten- und Pinselmachereien usw. 42 mit 105 Arbeitern, Buchdruckereien und Schriftgießereien 24 mit 39 Arbeitern, Pumpenfortierereien 6 mit 17 Arbeitern und 1 Thomaschlackenlager, das zurzeit der Zählung keine Arbeiter beschäftigte.

Weiter anzuführen sind hier nach der Sonderzählung vom 1. Juli 1903: 4120 der Gewerbeaufsicht der ordentlichen Polizeibehörden unterstehende Gast- und Schankwirtschaften mit 12957 fremden Hilfskräften.

#### 4. Fahrnisversicherung — Badische Versicherungsgemeinschaft.

Mit einer gewissen Berechtigung konnte früher von einem Versicherungs-Notstand in der Hinsicht gesprochen werden, daß bestimmte Risiken, namentlich landwirtschaftliche Anwesen mit weicher Dachung (Stroh, Schindel) und bestimmte Industrieanlagen in Gebirgsgegenden, wegen erhöhter Brandgefahr für ihre Fahrnisse zu angemessenen Bedingungen im freien Verkehr keine Deckung fanden.

Nachdem, um diesem Übelstand zu steuern, von der Großh. Regierung zuerst mit dem Deutschen Rhönig, Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Frankfurt a. M., ein Abkommen zur Deckung dieser notleidenden Risiken getroffen worden war, welches dankenswerte Ergebnisse gezeitigt hat, wurde die Versicherungsmöglichkeit dadurch erweitert und erleichtert, daß auf Anregung des Großh. Ministeriums des Innern die „Vereinigung der in Deutschland arbeitenden Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaften“ mit Wirkung vom 1. Januar 1908 eine Versicherungsgemeinschaft für diese notleidenden Risiken im Großherzogtum ins Leben rief. An der Versicherungssumme der für die Gemeinschaft übernommenen Risiken nimmt jede zugehörige Gesellschaft im Verhältnis ihrer badischen Prämieinnahme teil. Sehr wesentlich ist vor allem das Zugeständnis, daß die Gemeinschaft bei landwirtschaftlichen Fahrnissen unter Weichdachung eine Höchstprämie von 5 M. für's Tausend versicherter Summe in Ansatz bringt. Die Geschäftsführung liegt in den Händen der Badischen Feuerversicherungsbank in Karlsruhe und des bereits genannten Deutschen Rhönig, vertreten durch seine Generalagentur in Karlsruhe. Anträge auf Aufnahme in die Versicherungsgemeinschaft von Risiken, die im freien Verkehr keine Deckung gefunden haben, sollen erst gestellt werden: bei Versicherungen einfacher Art, insbesondere auch landwirtschaftlicher Betriebe, wenn sie von mindestens zwei, bei Versicherungen industrieller oder sonstiger großgewerblicher Anlagen, wenn sie von fünf Vereinigungsgesellschaften abgelehnt worden sind. Die Anträge sind vom Versicherungssuchenden (entweder selbst oder durch Vermittlung des Bürgermeisteramts) bei dem Agenten einer der beiden geschäftsführenden Gesellschaften einzureichen.

Im Jahre 1910, dem dritten Geschäftsjahr der Versicherungsgemeinschaft, war erfreulicherweise die Benutzung dieser Versicherungsmöglichkeit noch lebhafter als in den beiden Vorjahren. Es wurden nicht weniger als 162 Anträge (1909: 110, 1908: 66) gestellt, von denen 148 durch Aufnahme in die Gemeinschaft und 5 durch Übernahme der Versicherung im freien Verkehr erledigt wurden; 4 weitere sind zwar ebenfalls in die Gemeinschaft aufgenommen worden, jedoch konnten die Versicherungsscheine erst im Januar f. d. J. ausgefertigt werden. In zwei Fällen führten die Verhandlungen zu keinem Abschluß, weil den Antragstellern die geforderten Prämien zu hoch waren, und in drei Fällen mußten die Anträge aus objektiven und subjektiven Gründen abgelehnt werden.

An den im Jahre 1910 abgeschlossenen Gemeinschafts-Versicherungen sind 20 Amtsbezirke beteiligt. Der Zahl der Versicherungen nach sind dabei am meisten beteiligt die Amtsbezirke Schönau, Donaueschingen und Neustadt mit 36 Versicherungen über 193 636 M. Versicherungssumme, 26 Versicherungen über 193 136 M., 14 Versicherungen über 49 248 M.; die höchste

Versicherungssumme verzeichnet der Amtsbezirk Mannheim mit 747 825 *M* bei 5 Versicherungen. Die kleinste Versicherungssumme betrifft eine Fahrnisversicherung im Bezirksamt Schönau mit 765 *M*, die größte die Versicherung eines Kohlengeschäfts im Amtsbezirk Mannheim mit 707 000 *M*. Unter Abrechnung der inzwischen erloschenen Versicherungen verblieb für die Versicherungsgemeinschaft einschließlich des Bestands aus dem früheren Abkommen mit dem Deutschen Phönix ein Gesamtendbestand von 290 Policen über 3 328 290 *M* Versicherungssumme.

Die Prämien-Einnahme im Jahre 1910 betrug 18 373 *M*, während nicht weniger als 64 993 *M* Schäden zu bezahlen waren, so daß allein hieraus die Versicherung der notleidenden Risiken den Gesellschaften einen Verlust von 46 620 *M* verursachte.

### 5. Die der Landesaufsicht unterstellten badischen privaten Versicherungsunternehmungen.

Das Reichsgesetz über die privaten Versicherungsunternehmungen vom 12. Mai 1901 hat zur Beaufsichtigung der großen Versicherungsunternehmungen, deren Geschäftsbetrieb sich über einen Bundesstaat hinaus erstreckt, eine besondere Reichsbehörde, das Kaiserliche Aufsichtsamt für Privatversicherung in Berlin, geschaffen. Die Beaufsichtigung derjenigen Versicherungsunternehmungen dagegen, deren Geschäftsbetrieb durch die Satzung oder die sonstigen Geschäftsunterlagen auf das Gebiet eines Bundesstaats beschränkt ist, wird nach § 2 des genannten Gesetzes durch Landesbehörden ausgeübt. Für das Großherzogtum wurde durch landesherrliche Verordnung vom 28. Juni 1901 das Ministerium des Innern als zuständig zur Beaufsichtigung erklärt.

Am 1. Januar 1911 unterstanden der Aufsicht des Ministeriums des Innern 958 private Versicherungsunternehmungen, das sind 18 mehr als am gleichen Tag des Vorjahrs. Diese Unternehmungen verteilen sich — ziemlich unregelmäßig — auf das ganze Großherzogtum. Es sind nur vier Amtsbezirke — Bixberg, Pfullendorf, Sinsheim und Tauberbischofsheim —, aus denen keine Versicherungsunternehmung angemeldet ist. Über die einzelnen Versicherungszweige, die von diesen Unternehmungen betrieben werden, und über die Verteilung der Unternehmungen auf diese Zweige unterrichtet die nachfolgende Übersicht; die in Klammern eingeschlossenen Zahlen geben dabei den jeweiligen Stand auf 1. Januar 1910 an:

Versicherungszweige	Zahl der Unternehmungen	
Sterbekassen . . . . .	135	(136)
Krankenkassen mit Gewährung eines Sterbegelds . . . . .	141	(139)
Krankenkassen ohne . . . . .	83	(77)
Kassen für Renten-, Militärdienst- oder Mutterschaftsversicherung . . . . .	6	(3)
Feuerversicherungs-, Spiegelglasversicherungs-, Haftpflichtversicherungs-Gesellschaften . . . . .	6	(5)
Gemischte Viehversicherungsvereine . . . . .	5	(5)
Keine Rindviehversicherungsvereine *) . . . . .	528	(529)
„ Pferdeversicherungsvereine . . . . .	26	(23)
„ Ziegenversicherungsvereine . . . . .	21	(16)
Schlachtviehversicherungsvereine . . . . .	7	(7)

Mit Ausnahme einer Spiegelglasversicherungsunternehmung, die von Einzelunternehmern betrieben wird, sind alle diese Versicherungsunternehmungen auf dem Grundsatz der Gegenseitigkeit ihrer Mitglieder aufgebaut. Von ihnen haben bis jetzt durch das Ministerium des Innern 269 die Genehmigung zum Geschäftsbetrieb als den Vorschriften des eingangs genannten Aufsichtsgesetzes entsprechende „Versicherungsvereine auf Gegenseitigkeit“ und damit die Rechtsfähigkeit erhalten. Und zwar sind dies 58 Sterbekassen, 23 Krankenkassen mit Sterbegeld, 45 Krankenkassen ohne Sterbegeld, 1 Rentenversicherungs-, 1 Militärdienstversicherungs- und 3 Mutterschaftsversicherungskassen, 2 Feuerversicherungs-, 2 Spiegelglasversicherungsvereine und 1 Haftpflichtversicherungskasse, 95 Rindvieh-, 11 Pferde-, 20 Ziegen- und 7 Schlachtviehversicherungsvereine. Sämtliche 269 (228) Unternehmungen konnten von der Aufsichtsbehörde als sogenannte kleinere Vereine im Sinne des § 53 des mehrfach erwähnten Reichsgesetzes anerkannt werden, wodurch ihnen nicht unwesentliche Erleichterungen hinsichtlich der gesamten Einrichtung und Geschäftsführung geboten sind.

\*) Außerdem sind in dem durch Landesgesetz vom 26. Juni 1890 geschaffenen „Badischen Viehversicherungsverband“ zurzeit 423 Orts-Viehversicherungsanstalten und Vereine zusammengeschlossen, die dem Reichsgesetz vom 12. Mai 1901 nicht unterstehen und deshalb in obiger Zahl nicht inbegriffen sind.

## 6. Die Preise der wichtigeren Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände im Januar 1911.

### a. Durchschnittspreise für das Großherzogtum.

Lebensbedürfnisse und Verbrauchsgegenstände.	Der Durchschnittspreis betrug im			Er war mithin im Januar 1911 höher (+) oder niedriger (-) als im	
	Januar 1910	Dezember 1911	Januar 1910	Dezbr. 1910	Januar 1910
	M	M	M	M	M
Weizen . . . . . 100 kg	20,79	20,83	22,28	- 0,04	- 1,49
Speiz (Kernen) . . . . . "	20,54	20,44	22,05	+ 0,10	- 1,51
Roggen . . . . . "	16,66	16,23	16,59	+ 0,43	+ 0,07
Gerste, Brau- . . . . . "	17,15	16,74	15,89	+ 0,41	+ 1,26
" andere . . . . . "	15,04	14,82	14,45	+ 0,22	+ 0,59
Hafer . . . . . "	16,15	15,91	16,34	+ 0,24	- 0,19
Belfschorn . . . . . "	16,97	16,98	17,64	- 0,01	- 0,67
Milchfrucht . . . . . "	17,36	17,82	18,00	- 0,46	- 0,64
Roggenstroh . . . . . "	5,69	5,81	6,38	+ 0,08	- 0,69
Sonstiges Stroh . . . . . "	4,40	4,35	4,89	+ 0,05	- 0,49
Wiesenheu . . . . . "	6,44	6,51	8,29	- 0,07	- 1,85
Kartoffeln . . . . . "	8,15	8,16	6,57	- 0,01	+ 1,58
Weizenmehl Nr. 1 . . . . . 1 kg	0,40	0,41	0,42	- 0,01	- 0,02
Roggenmehl Nr. 1 . . . . . "	0,34	0,33	0,35	+ 0,01	- 0,01
Brot, bessere Sorte . . . . . "	0,32	0,32	0,34	-	- 0,02
" gangbarste Sorte . . . . . "	0,29	0,29	0,30	-	- 0,01
" geringere Sorte . . . . . "	0,26	0,27	0,28	- 0,01	- 0,01
Dachfleisch . . . . . "	1,77	1,77	1,65	-	+ 0,12
Rindfleisch . . . . . "	1,73	1,71	1,58	+ 0,02	+ 0,15
Kuhfleisch . . . . . "	1,39	1,42	1,32	- 0,03	+ 0,07
Kalbfleisch . . . . . "	1,78	1,79	1,71	- 0,01	+ 0,07
Lammfleisch . . . . . "	1,74	1,75	1,65	- 0,01	+ 0,09
Schweinefleisch, frisch . . . . . "	1,74	1,75	1,75	- 0,01	- 0,01
" gebürt . . . . . "	2,21	2,23	2,17	- 0,02	+ 0,04
Speck, frisch . . . . . "	1,73	1,76	1,73	- 0,03	-
" geräuchert . . . . . "	2,28	2,27	2,20	+ 0,01	+ 0,08
Schweineschmalz . . . . . "	1,97	1,97	1,89	-	+ 0,08
Rindernierentalg . . . . . "	0,94	0,92	0,89	+ 0,02	+ 0,05
Butter, Tafel . . . . . "	2,50	2,78	2,67	+ 0,02	+ 0,13
" Land- (Ballen) . . . . . "	2,44	2,48	2,35	- 0,04	+ 0,09
Eier . . . . . 10 Stück	1,01	1,03	0,94	- 0,02	+ 0,07
Milch . . . . . 1 Liter	0,20	0,19	0,19	+ 0,01	+ 0,01
Speise-Bohnen . . . . . 1 kg	0,43	0,43	0,42	-	+ 0,01
" Erbsen . . . . . "	0,47	0,47	0,45	-	+ 0,02
" Linen . . . . . "	0,51	0,51	0,53	-	- 0,02
Gerstengraupen . . . . . "	0,48	0,48	0,49	-	- 0,01
Gerstengröße . . . . . "	0,53	0,56	0,52	- 0,03	+ 0,01
Buchweizen . . . . . "	0,57	0,57	0,58	-	- 0,01
Hafergröße . . . . . "	0,59	0,59	0,60	-	- 0,01
Hirse . . . . . "	0,43	0,44	0,44	- 0,01	- 0,01
Reis, Java . . . . . "	0,59	0,58	0,59	+ 0,01	-
" sonstiger . . . . . "	0,43	0,44	0,43	- 0,01	-
Kaffee, ungebraunt . . . . . "	2,71	2,66	2,61	+ 0,05	+ 0,10
" gebrannt . . . . . "	3,20	3,12	3,08	+ 0,08	+ 0,12
Salz . . . . . "	0,21	0,21	0,20	-	+ 0,01
Eßig, Bieressig . . . . . 1 Liter	0,12	0,11	0,11	+ 0,01	+ 0,01
" Weinessig . . . . . "	0,32	0,32	0,31	-	+ 0,01
Erdöl . . . . . "	0,21	0,21	0,21	-	-
Buchenholz . . . . . 1 Ster	11,84	11,85	12,08	- 0,01	- 0,24
Fichtenholz . . . . . "	8,32	8,89	9,30	+ 0,03	- 0,38
Fornholz . . . . . "	9,09	9,06	9,42	+ 0,03	- 0,33
Eichenholz . . . . . "	9,47	9,59	10,05	- 0,12	- 0,58
Außtohlen, Größe I . . . . . 100 kg	3,21	3,19	3,27	+ 0,02	- 0,06
" " II . . . . . "	3,13	3,15	3,15	- 0,02	- 0,02
Anthrazitkohlen . . . . . "	4,28	4,25	4,32	+ 0,03	- 0,04
Britetts, Anthrazit . . . . . "	3,43	3,38	3,46	+ 0,05	- 0,03
" Steinkohlen . . . . . "	2,82	2,93	2,94	- 0,11	- 0,12
" Braunkohlen . . . . . "	2,63	2,62	2,67	+ 0,01	- 0,04
Gasfols . . . . . "	3,03	3,11	3,28	- 0,08	- 0,25

## b. Durchschnittspreise für die größeren Städte.

Städte.	100 kg Kartoffeln				1 Kilogramm										1 kg				100 Kilogramm				
	M	P	P	P	Fleisch										Speise-				Kohlen-				
					Fleisch										Speise-				Kohlen-				
					Meißen, Nr. 1	Hoggen, Nr. 1	Frot, gangb. Sorte	Ochsen	Wind-	Ruh-	Kalb-	Lammel-	Schweine- (frisch)	Speck, geräuchert	Schweine- schmalz	Tafel-Butter	10 Stück Eier	1 Liter Milch	Bohnen	Erbsen	Linlen	Kaffee, ungerannt	1 Liter Erdöl
M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	M	P	P	P	P	P	M	P	M	M	M		
Mannheim	9,00	44	40	30	1,70	1,60	1,38	1,72	1,70	1,68	1,90	1,70	3,00	80	22	40	48	50	2,60	20	2,70	3,70	2,90
Karlsruhe	8,00	38	32	31,4	1,76	1,68	1,22	1,85	1,73	1,70	2,20	2,00	2,80	90	22	41	44	41	3,00	20	3,00	4,10	2,70
Freiburg	8,33	44	38	30	1,80	1,72	1,50	1,80	1,80	1,80	2,30	2,00	2,80	110	22	46	48	56	2,80	20	3,90	4,50	2,60
Pforzheim	9,00	46	42	34	1,80	1,72	—	1,72	1,60	1,72	2,40	2,00	2,80	90	21	46	50	48	3,00	22	2,90	4,10	2,80
Heidelberg	9,13	44	36	28	1,72	1,72	1,40	1,80	1,80	1,68	2,00	1,80	3,00	98	23	48	48	60	2,70	18	2,90	4,00	3,60
Konstanz	9,56	40	36	30	1,84	1,80	1,43	1,79	1,83	1,80	2,40	2,00	2,73	96	19	44	56	50	2,40	24	4,10	4,90	4,10
Baden	—	48	40	35	1,88	1,76	—	1,80	1,70	1,80	2,30	2,00	2,98	110	22	48	49	53	2,80	22	3,20	4,40	3,40
Offenburg	9,00	40	38	28,2	1,80	1,70	1,60	1,75	1,70	1,80	2,40	2,00	3,00	115	22	34	44	40	3,00	20	2,90	4,00	3,00
Bruchsal	8,00	34	26	28	1,76	1,72	—	1,80	1,80	1,80	2,00	2,00	2,80	100	22	40	44	36	2,30	20	3,00	4,00	2,40
Kastatt	7,70	36	30	29	1,60	1,60	—	1,80	1,80	1,80	2,20	2,00	3,00	114	20	44	47	41	2,64	19	2,80	4,45	2,00
Lahr	8,50	44	36	27	1,88	1,80	1,60	1,72	1,72	1,72	2,20	2,00	2,98	105	22	43	43	50	2,60	20	3,30	4,40	3,00
Lörrach	9,00	44	42	33	1,76	1,70	—	1,90	1,90	1,76	2,20	1,80	2,90	120	22	48	48	50	2,20	20	3,60	4,60	3,20
Weinheim	8,00	36	32	30	1,72	1,72	—	1,80	1,70	1,80	2,40	2,00	2,88	120	20	40	44	48	3,20	18	2,70	3,90	2,85
Durlach	8,10	40	32	31	1,80	1,72	1,20	1,80	1,80	1,80	2,40	2,00	2,80	118	22	42	48	56	3,40	20	2,90	4,30	2,45
Billingen	8,75	46	41	28	1,80	1,80	1,45	1,80	1,65	1,80	2,40	2,00	2,95	86	20	45	53	43	2,40	19	3,40	4,40	3,50
Ettlingen	8,50	32	24	28	1,76	1,72	—	1,76	1,70	1,76	2,20	2,00	2,75	120	22	40	44	46	3,00	18	2,90	4,20	2,40

## 7. Die Lage des Arbeitsmarkts im Januar 1911.

Trotz der ungünstigen Jahreszeit ist ein gewisser Aufschwung in der Geschäftstätigkeit der badischen Arbeitsnachweise, wenn auch noch nicht überall, zu erkennen, wie sich aus einem Vergleich der Zahlen für die gesamte Vermittlungstätigkeit im Berichtsmonat mit denen des allerdings recht ungünstigen Vormonats ergibt. In der männlichen Abteilung waren rund 2600 offene Stellen mehr gemeldet, über 2200 Arbeitsuchende mehr vorgemerkt und wurden etwas über 1500 Stellen mehr vermittelt als im Dezember des verflossenen Jahres. In der weiblichen Abteilung waren 2226 offene Stellen mehr angeboten, 1210 Arbeitsuchende mehr eingetragen und konnten 734 Stellen mehr besetzt werden als im Vergleichsmonat. Allerdings haben zu diesem günstigen Resultat auch verschiedene besondere Umstände beigetragen: So hat die Pforzheimer Anstalt mit Wiederaufnahme der Arbeit in allen Bijouteriebetrieben (am 2. Januar ds. Jrs.) auch sofort wieder eine äußerst rege Vermittlungstätigkeit entfaltet; vom Freiburger und Karlsruher Arbeitsamt wurden insgesamt etwa 500 Arbeitslose bei städtischen Notstandsarbeiten untergebracht und dadurch die Vermittlungsergebnisse dieser Anstalten nicht unwesentlich erhöht; die Ziffern der, dem badischen Verband der Arbeitsnachweise beigetretenen Anstalt der Stadt Kastatt, die zum ersten Male in der Verbandsstatistik erscheinen, haben einen irgendetwas ins Gewicht fallenden Einfluß nicht ausgeübt.

Im einzelnen verlautet aus dem Geschäftsbereich der Anstalten bezw. für die einzelnen Berufe folgendes:

## a) Männliche Abteilung.

In der Landwirtschaft war es allenthalben sehr ruhig und die Nachfrage nach landwirtschaftlichen Arbeitern und Gärtnern gering; nur in Waldshut war Mangel an landwirtschaftlichen Knechten auf Jahreslohn.

Die Bauwirtschaft hat infolge des Frostes fast überall vollständig aufgehört, so daß Bauhandwerker, wie Maurer, Zimmerleute usw., ferner Erdarbeiter, Bautagelöhner usw. fast nicht verlangt waren. Günstiger dagegen war die Geschäftslage für Schreiner; so waren in Baden-Baden Möbelschreiner gesucht, in Karlsruhe fehlte es an Modellschreibern; auch Lörrach und Mannheim melden besseren Geschäftsgang im Schreinergerwerbe.

Für die Metall- und Maschinenindustrie zeigte sich in Freiburg eine bemerkenswerte Zunahme

in der Zahl der offenen Stellen bei einer erheblichen Abnahme der Zahl der Stellensuchenden, z. B. bei den Blechnern, Schlossern, Schmieden, Wagnern; an den letzteren war in Karlsruhe sogar Mangel. Auch in Mannheim erscheint das Geschäft bei der Eisen- und Metallindustrie etwas flotter, namentlich für Schlosser. Durch die Wiederaufnahme der Arbeit in sämtlichen Fabriken der Pforzheimer Goldwaren-Industrie konnten insgesamt 902 Arbeitskräften (572 männlichen und 330 weiblichen) Stellen vermittelt werden, während im Vormonat infolge der Lohnbewegung bezw. Aussperrung nur 113 Personen eingestellt wurden.

Im Bekleidungs-gewerbe war das Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage ungünstig in Freiburg bei Schneidern und Schuhmachern; in Pforzheim waren Schneider weniger gesucht, während Schuhmacher zeitweise sehr begehrt waren. Für Mannheim ist ein kleiner Aufschwung in der Bekleidungsindustrie festzustellen.

In der Freiburger Fachabteilung für das Gastwirts-gewerbe verursachte die Anmeldung des Bedarfs an Saisonpersonal ein starkes Ansteigen der Zahl der offenen Stellen, die jedoch erst in den folgenden Monaten zur Erledigung bezw. Befetzung kommen werden. Auch in Baden-Baden waren jetzt schon von einzelnen Hotels Hausburischen, Kasserolliers usw. für die Saison gesucht, doch wird hier, wie alljährlich, die Zahl der Stellensuchenden Hoteldiener und Hausburischen als groß gemeldet.

In der Fachabteilung des Freiburger Arbeitsamts für kaufmännisches Personal war der Bedarf an solchem gering, dagegen der Andrang von Stellensuchenden erheblich.

Für Arbeitslose gab die Eisgewinnung für einige Zeit Beschäftigung in Freiburg, Konstanz usw.; Notstandsarbeiten wurden von den Stadtverwaltungen Freiburg und Karlsruhe angeordnet und dabei — wie oben erwähnt — insgesamt etwa 500 Personen untergebracht. In Konstanz fanden vor Eintritt des Frostwetters viele Erdarbeiter bei einem Bahnbau in der benachbarten Schweiz Beschäftigung.

Die Lehrlingsvermittlung hat bezw. verspricht gute Erfolge in Baden-Baden und Freiburg.

Die Unterstützungsgesuche bei den Naturalverpflegungsstationen des Kreises Konstanz sind gegen den Januar 1910 um über 5000 zurückgegangen, während die Frequenz der Stationen des Kreises Waldshut von 2663 im Dezember v. Js. auf 2889 im Berichtsmonat gestiegen ist.

#### b) Weibliche Abteilung.

In Baden-Baden gelang es, eine ganz erhebliche Anzahl Hotelpersonal unterzubringen; häusliche Dienstboten waren in genügender Anzahl vorhanden, so daß fast alle Stellen besetzt werden konnten. Auch in Müllheim glich sich Angebot und Nachfrage ziemlich aus, während in Karlsruhe, Schopfheim und Waldshut sich Mangel an weiblichem Personal (u. a. landwirtschaftliche Dienstmägde, tüchtige häusliche Dienstboten, Küchenmädchen) fühlbar machte.

Im ganzen betrug bei den 18 badischen Verbandsanstalten im Januar 1911 die Zahl der

	männl.	weibl.	zusammen
verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen)	7 057	4 704	11 761
Arbeitssuchenden	20 334	4 302	24 636
eingestellten Personen (vermittelten Stellen)	4 940	2 140	7 080

Es kamen sonach auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 288,1 bzw. 91,5 Arbeitssuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitssuchenden wurden 24,3 bzw. 49,7 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 70,0 bzw. 45,5 durch die Verbandsanstalten besetzt. — Ferner wurden durch die Stellenvermittlungseinrichtungen (nicht gewerbsmäßige Arbeitsnachweise) von insgesamt 47 Handwerker-Zünften, Vereinigungen usw., sowie von gemeinnützigen und Wohltätigkeits-Anstalten usw. (je 1 in Bruchsal, Offenburg und Rastatt, je 2 in Baden-Baden und Lahr, 3 in Konstanz, 7 in Heidelberg, je 9 in Karlsruhe und Freiburg und 12 in Mannheim) im Januar im ganzen für männliches und weibliches Personal gemeldet: 2665 offene Stellen, 2929 Arbeitssuchende und 1146 besetzte Stellen.

Beim Arbeitsnachweise der Industrie Mannheim-Ludwigshafen e. B. Mannheim — einschl. der Filiale Ludwigshafen, die aus organisatorischen wie lokalen Gründen nicht gut ausgeschieden werden kann — wurden im Januar lfd. Js. für männliches Personal 1930 offene Stellen und 3812 Arbeitssuchende gezählt und von letzteren 1872 untergebracht.

Bei 21 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturalverpflegungsstationen), bei denen im Januar 11 930 Arbeitssuchende (Wanderer) verkehrten, waren 307 offene Stellen vorgemerkt, davon konnten 264 besetzt werden. Bei 3 Naturalverpflegungsstationen des Kreises Waldshut (ohne

die Stadt Waldshut selbst), welche Stellenvermittlung betreiben, waren im Januar 26 offene Stellen angemeldet, von denen 24 besetzt wurden.

Im Geschäftsbereich der Verwaltung der Großh. Badischen Staatseisenbahnen waren im Januar d. J. offene Stellen nicht gemeldet; dagegen ließen sich bei 24 Dienststellen insgesamt 839 Arbeitsuchende (gegen 595 im Dezember v. J.) vormerken, von denen 66 voraussichtlich bereit sind, nach auswärts zu gehen.

Die Vermittlungstätigkeit der öffentlichen Arbeitsnachweisanstalten im Januar 1911.

Anstalten.	Zahl der				Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kommen	Gingestellte Personen (vermittelte Stellen)			Auf 100 verlangte Arbeitskräfte kamen	
	verlangten Arbeitskräfte (offenen Stellen)	darunter Rest vom Vormonat	Arbeitsuchenden	darunter Rest vom Vormonat		überhaupt	in % der verlangten Arbeitskräfte	in % der Arbeitsuchenden	im Vormonat (Dezember 1910)	im gleichen Monat des Vorjahres (Januar 1910)
<b>I. Männliche Stellenvermittlung.</b>										
B. Baden . . . . .	154	11	906	292	588,3	105	68,2	11,6	940,8	776,1
Bruchsal . . . . .	74	—	714	—	964,9	55	74,3	7,7	959,7	540,4
Durlach . . . . .	32	—	181	—	565,6	10	31,3	5,5	1616,7	847,8
Eberbach . . . . .	1	—	2	—	200,0	—	—	—	250,0	100,0
Freiburg . . . . .	1 052	—	2 543	818	241,7	820	77,9	32,2	314,8	279,2
Heidelberg . . . . .	866	53	1 766	651	482,5	252	68,9	14,3	533,1	758,4
Karlsruhe . . . . .	1 214	29	2 974	781	245,0	908	74,8	30,5	355,0	305,3
Konstanz . . . . .	462	44	1 351	141	292,4	336	72,7	24,9	296,9	413,3
Lahr . . . . .	24	—	187	—	779,2	20	83,3	10,7	392,0	313,0
Lörrach . . . . .	111	—	750	—	675,7	83	74,8	11,1	1210,7	1283,6
Mannheim . . . . .	1 024	63	4 053	1 290	395,8	872	85,2	21,5	384,8	658,4
Müllheim . . . . .	57	—	586	—	1028,1	43	75,4	7,3	2190,0	2536,8
Offenburg . . . . .	48	9	425	—	885,4	27	56,3	6,4	601,3	785,3
Pforzheim . . . . .	2 260	56	2 381	229	105,4	1 333	59,0	56,9	176,0	102,8
Rastatt . . . . .	59	46	125	—	211,9	24	40,7	19,2	—	—
Schopfheim . . . . .	13	1	620	—	4769,0	11	84,6	1,8	1417,9	3300,0
Waldshut . . . . .	52	9	596	4	1146,3	20	38,5	3,4	1418,9	1182,1
Weinheim . . . . .	54	2	174	23	322,2	21	38,9	12,1	337,1	243,4
Summe d. Durchschnit I	7 057	316	20 334	3 729	288,1	4 940	70,0	24,3	406,2	381,9
Dagegen im Dezbr. 1910	4 455	571	18 095	5 055	406,2	3 428	76,9	18,9	—	—
Zu- od. Abnahme (+ od. -)	+ 2 602	—	+ 2 239	—	—	+ 1 512	—	—	—	—
Dagegen im Januar 1910	5 895	356	22 514	5 565	381,9	3 902	66,2	17,3	—	—
Zu- od. Abnahme (+ od. -)	+ 1 162	—	— 2 180	—	—	+ 1 088	—	—	—	—
<b>II. Weibliche Stellenvermittlung.</b>										
B. Baden . . . . .	350	25	390	35	111,4	246	70,3	63,1	105,3	128,2
Bruchsal . . . . .	131	—	92	—	70,2	56	42,7	60,9	76,7	63,1
Durlach . . . . .	7	—	5	—	71,4	2	28,6	40,0	200,0	20,0
Eberbach . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Freiburg . . . . .	860	137	911	122	105,9	310	36,0	34,0	119,3	121,1
Heidelberg . . . . .	123	14	118	17	95,9	48	39,0	40,7	202,3	91,7
Karlsruhe . . . . .	909	103	1 056	222	116,2	435	47,9	41,2	139,1	108,8
Konstanz . . . . .	177	14	194	29	109,6	111	62,7	57,2	156,2	114,5
Lahr . . . . .	8	—	3	—	37,5	3	37,5	100,0	78,0	62,5
Lörrach . . . . .	53	—	37	—	69,8	28	52,8	75,7	130,3	64,2
Mannheim . . . . .	526	100	597	105	113,5	295	56,1	49,4	137,9	115,4
Müllheim . . . . .	40	—	41	—	102,5	18	45,0	43,9	76,2	81,6
Offenburg . . . . .	22	5	14	—	63,6	3	13,6	21,4	82,6	236,4
Pforzheim . . . . .	1 399	51	758	4	54,2	560	40,0	73,9	101,0	77,5
Rastatt . . . . .	9	—	13	—	144,4	5	55,6	38,5	—	—
Schopfheim . . . . .	48	10	21	3	43,8	8	16,7	38,1	111,8	32,6
Waldshut . . . . .	15	—	14	7	93,3	1	6,7	7,1	87,5	12,0
Weinheim . . . . .	27	—	38	—	140,7	11	40,7	28,9	200,0	180,0
Summe d. Durchschnit II	4 704	458	4 302	544	91,5	2 140	45,5	49,7	124,8	101,0
Dagegen im Dezbr. 1910	2 478	383	3 092	864	124,3	1 406	56,7	45,5	—	—
Zu- od. Abnahme (+ od. -)	+ 2 226	—	+ 1 210	—	—	+ 734	—	—	—	—
Dagegen im Januar 1910	4 259	636	4 302	840	101,0	1 969	46,2	45,8	—	—
Zu- od. Abnahme (+ od. -)	+ 445	—	—	—	—	+ 171	—	—	—	—

### 8. Zu- und Abfuhr auf den Wasserstraßen in den wichtigeren badischen Hafenplätzen in den einzelnen Monaten des Jahres 1911.

Monate u. sw.	Konstanz			Kehl				Karlsruhe			
	Schiffe	Güter	Tiere	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal	
				Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t
Ankunft:											
Januar . . . .	447	4577	766	54	12 971	—	—	152	53 421	50	4 790
Abgang:											
Januar . . . .	447	499	—	4	—	60	638	55	1	140	10 619

Monate u. sw.	Rheinau				Mannheim					
	Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Berg		Rhein zu Tal		Rhein zu Tal bzw. zu Berg	
	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter	Schiffe	Güter
	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t	Zahl	t
Ankunft:										
Januar . . . .	169	124 141	1	111	700	297 715	125	2 742	12	863
Abgang:										
Januar . . . .	18	—	146	2 671	183	4 607	477	45 547	44	240

### 9. Badische landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft im Januar 1911.

Im Monat Januar gelangten beim Genossenschaftsvorstand 576 Unfälle zur Anzeige, wovon 469 auf die Landwirtschaft und die mitversicherten Nebenbetriebe und 107 auf die Forstwirtschaft entfielen. Erstmals entschädigt wurden 309 Fälle; hierunter sind 11 Fälle mit tödlichem Ausgang. An Jahresrenten wurden für die neu entschädigten Fälle 26 820 M. angewiesen, und zwar an 298 Verletzte 25 738 M., an 6 Witwen 662 M. und an 4 Kinder 420 M. Für die tödlich verlaufenen Unfälle wurden weiter 550 M. Sterbegelder bezahlt.

Im gesamten waren zu Anfang des Monats Januar 24 426 Personen im Rentengenuß, davon schieden im Laufe des Monats durch Einstellung der Rente 44 und durch Tod 77 aus. Unter Berücksichtigung des obigen Zugangs bezogen hiernach auf 1. Februar 24 613 Personen Renten im gesamten Jahresbetrage von rund 1 952 650 M.

Die Zahl der Fälle, in welchen im Laufe des Monats Januar Entschädigungen abgelehnt wurden, betrug 147; in 265 Fällen mußten Änderungen im Rentenbezüge vorgenommen werden.

### 10. Landesversicherungsanstalt Baden im Januar 1911.

Im Monat Januar 1911 sind 495 Rentengesuche (45 Alters- und 450 Invaliden- bzw. Krankenrentengesuche) eingereicht und 379 Renten (31 + 320 + 28) bewilligt worden. Es wurden 43 Gesuche (4 + 39) abgelehnt, 604 (24 + 580) blieben unerledigt. Außerdem wurden im schiedsgerichtlichen Verfahren 9 Invaliden- und 2 Krankenrenten zuerkannt.

Bis Ende Januar sind im ganzen 75 111 Renten (11 269 Alters-, 60 727 Invaliden- und 3115 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 44 128 (8927 + 32 390 + 2811), so daß auf 1. Februar 30 983 Renteneempfänger vorhanden sind (2342 Alters-, 28 337 Invaliden- und 304 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. Januar hat sich die Zahl der Renteneempfänger vermehrt um 63 (— 14 Alters-, + 81 Invaliden- und — 4 Krankenrentner). Die Renteneempfänger beziehen Renten im Gesamtjahresbetrage von 4 705 776 M. 49 Pf. (mehr seit 1. Januar 13 645 M. 97 Pf.).

Der Jahresbetrag für die im Monat Januar bewilligten Renten berechnet sich, und zwar für 31 Altersrenten auf 5406 M. 20 Pf., für 329 Invalidenrenten auf 58 732 M. 80 Pf. und für 30 Krankenrenten auf 5309 M. 20 Pf., somit im Durchschnitt für eine Altersrente 174 M. 39 Pf., für eine Invalidenrente 178 M. 52 Pf. und für eine Krankenrente 176 M. 98 Pf.

Beitragserrstattungen wurden im Monat Januar infolge Heirat weiblicher Versicherter in 193 Fällen 8821 M, infolge Todes versicherter Personen in 87 Fällen 8296 M und infolge Unfalls versicherter Personen in 1 Fall 106 M, im ganzen somit 17 223 M angewiesen.

Über Bestand, Zu- und Abgang der von der Landesversicherungsanstalt Baden in ständige Heilbehandlung genommenen Kranken im Monat Januar gibt folgende Übersicht Auskunft:

Bestand, Zu- und Abgang.	Lungenkranke.						Andere Kranke.			Überhaupt behandelte Versicherte.		
	Männer	Darunter in Friedrichsheim Nordrachskolonie		Frauen	Darunter im Luftstadel	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen	Männer	Frauen	Zusammen
Bestand Ende Dezbr. 1910	324	224	94	316	200	640	20	24	44	344	340	684
Zugang im Januar 1911	128	77	51	105	72	238	6	10	16	134	115	249
Abgang " " "	133	84	47	127	86	260	6	4	10	139	131	270
Bestand Ende Januar 1911	319	217	98	294	186	613	20	30	50	339	324	663

Arbeiterwohnungsdarlehen wurden im Monat Januar an 32 Versicherte 155 855 M und an die Gemeinde Kehl 10 500 M, zusammen 166 355 M zugesagt; ausbezahlt wurden an 17 Versicherte 72 150 M und für gemeinnützige Zwecke an Vinzenzverein Bühlertal 8000 M und an Frauenverein Ettlingen 6300 M, zusammen 86 450 M.

Bei diesem Anlaß sei bemerkt, daß auf Seite 199, Band III, Jahrgang 1910, unter „5. Landesversicherungsanstalt Baden im Jahr 1910“ ein Irrtum unterlaufen ist. Der zweite Absatz muß wie folgt lauten:

Bis Ende des Jahres 1910 sind im ganzen 74 721 Renten (11 238 Alters-, 60 398 Invaliden- und 3085 Krankenrenten) bewilligt bzw. zuerkannt worden. Davon kamen wieder in Wegfall 43 801 (8882 + 32142 + 2777), so daß auf 1. Januar 1911: 30 920 Rentenempfänger vorhanden sind (2356 Alters-, 28256 Invaliden- und 308 Krankenrenten). Verglichen mit dem 1. Januar 1910 hat sich die Zahl der Rentenempfänger vermehrt um 1163 (— 149 Alters-, + 1306 Invaliden- und + 6 Krankenrentner).

### 11. Auftrieb und Umsatz auf den badischen Viehmärkten im Januar 1911.

Art der Angaben.	A. Rindvieh und Pferde.							B. Schweine.		
	Farren	Ochsen	Kühe	Kalbinnen und Rinder (Jungvieh)	Zusammen	Kälber	Pferde	Schweine	Läufer	Ferkel
<b>I. Aufgetriebene Tiere.</b>										
Januar 1911	423	1 642	2 951	4 542	9 558	4 066	525	20 049	3 972	27 494
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe	418	446	1 589	3 014	5 467	3 919	331	19 978	—	1 537
Januar 1910	341	2 166	4 230	5 650	12 387	4 694	744	14 803	4 853	25 774
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe	288	298	1 870	3 452	5 908	4 371	428	14 775	—	1 090
Januar 1909	249	2 078	3 826	5 020	11 173	4 220	560	12 161	4 965	24 910
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe	240	294	1 645	2 936	5 115	3 870	389	12 123	—	1 188
<b>II. Verkaufte Tiere.</b>										
Januar 1911	402	1 042	2 513	4 034	7 991	4 045	416	19 798	2 790	23 162
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe	400	400	1 581	3 001	5 382	3 919	331	19 754	—	1 537
Januar 1910	296	1 287	3 391	4 854	9 828	4 664	535	14 570	3 966	23 759
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe	281	280	1 853	3 438	5 852	4 371	428	14 551	—	1 090
Januar 1909	231	1 076	3 130	4 146	8 583	4 194	421	11 673	3 830	22 488
Davon auf den Schlachtviehmärkten Mannheim und Karlsruhe	226	281	1 635	2 922	5 064	3 870	389	11 658	—	1 188

## 12. Stand und Bewegung der Tierseuchen im Januar 1911.

Der Stand der anzeigepflichtigen Tierseuchen war im Monat Januar im allgemeinen günstig. Die Rosskrankheit der Pferde hat sich nicht weiter ausgebreitet. Die Maul- und Klauenseuche ist gleich zu Anfang des Monats erloschen und das Großherzogtum blieb den ganzen Monat über von dieser Seuche verschont, bis sie am vorletzten Tage des Monats in einer Gemeinde des Bezirks Billingen, durch Vieh aus Hannover vom Schlachtviehmarkt in Mannheim eingeschleppt, von neuem ausbrach. In einem erheblichen Umfange trat der Milzbrand beim Rindvieh auf. Es erkrankten an dieser Seuche 15 Stück Rindvieh, wovon 11 Stück umstanden und 4 Stück freiwillig getötet wurden. Die Brustseuche der Pferde und die Geflügelcholera ist erloschen. Die übrigen Seuchen zeigen den gewöhnlichen Stand.

Über den Verlauf der einzelnen Seuchen gibt nachstehende Tabelle näheren Aufschluß:

Tiergattung und Seuchen.	Am Anfang des Monats waren ver- seucht			Im Laufe des Monats										Am Schlusse des Monats blieben ver- seucht			
	verseuchten			ist die Seuche erloschen in		sind von den Tieren der betreffenden Bestände											
	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand	Gemeinden	Ställen	er- krankt	umge- standen	getötet worden poli- zeilich	frei- willig	ge- nesen	ver- schont ge- blieben	Gemeinden	Ställe	Tier- bestand
<b>Pferde.</b>																	
Ros . . . . .	3	3	10	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Brustseuche . . . . .	—	—	—	1	1	1	1	1	1	1	—	—	—	—	1	1	2
Rotlaufseuche . . . . .	1	1	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Rindvieh.</b>																	
Bläschenauschlag . . . . .	13	75	339	15	66	374	6	31	34	—	—	—	34	95	22	110	584
Maul- u. Klauenseuche . . . . .	1	1	4	1	3	17	1	1	—	—	—	—	—	4	1	3	17
Milzbrand . . . . .	7	8	70	14	14	87	10	11	15	11	—	—	4	81	11	11	61
<b>Schweine.</b>																	
Rotlauf . . . . .	18	18	82	9	11	113	19	19	16	11	—	1	4	84	8	10	95
Schweineseuche . . . . .	16	23	854	8	8	233	12	19	273	249	—	13	11	151	12	12	663
<b>Schafe.</b>																	
Räude . . . . .	—	—	—	1	1	210	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	210
<b>Geflügel.</b>																	
Geflügelcholera . . . . .	1	1	17	1	1	35	2	2	15	15	—	—	—	37	—	—	—

## 13. Die Einnahmen der badischen Eisenbahnen im Januar 1911.

### a) Der Staatseisenbahnen:

Der Reiseverkehr war im Januar 1911 der Jahreszeit entsprechend ziemlich schwach, jedoch etwas stärker als im Januar 1910. Die Witterung war im allgemeinen frostig und heiter, die Schneeverhältnisse begünstigten den Wintersport. Infolgedessen gestaltete sich der Ausflugsverkehr namentlich an Sonntagen recht lebhaft; nach den Hauptplätzen für den Wintersport mußte eine Reihe von Ergänzungs- und Bedarfszügen geführt werden. Sonst war mit Ausnahme einiger Militärzüge und einiger auf der Strecke Konstanz—Offenburg verkehrenden Züge für zuziehende italienische Arbeiter kein Anlaß zur Ausführung von Sonderpersonenzügen. Der Tierverkehr war infolge Auftretens der Maul- und Klauenseuche behindert; nur in Südbaden brachte die Erleichterung des Grenzübergangsverkehrs aus der Schweiz einen etwas stärkeren Verkehr. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Januar 1911 um 100 030 M höher als im Januar 1910.

Im Güterverkehr hielt sich der Stückgutverkehr ungefähr auf der gleichen Höhe wie im Januar 1910; der Wagenladungsverkehr war stärker. Besonders lebhaft war der Versand von Steinkohlen, Getreide und Roheisen nach der Schweiz und der Empfang von ausländischem Wein. Die Rheinschiffahrt war bei mittlerem Wasserstand bis Mannheim und Karlsruhe während des ganzen Monats offen, jedoch mußte in der zweiten Hälfte bis Karlsruhe geleichtert werden. Bis

Rehl—Straßburg waren erleichterte Fahrten nur bis 19. Januar möglich. Die Zufuhr nach Mannheim war ziemlich flau. Der Neckar konnte mit Ausnahme einiger Tage in der Mitte des Monats bei geringem Schiffsverkehr befahren werden. Bedarfszüge wurden auf der Hauptbahn und Schwarzwaldbahn in ziemlich großer Zahl ausgeführt. An Güterwagen bestand kein Mangel. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Januar 1911 um 701 280 M höher als im Januar 1910, wobei auch in Betracht kommt, daß der Januar 1911 einen Werttag mehr hatte als der Januar 1910.

	Aus dem Personen- verkehr M	Aus dem Güter- verkehr M	Aus sonstigen Quellen M	Summe M
Nach geschätzter Fest- stellung 1911 . . . . .	1 891 000	5 098 000	850 000	7 839 000
Auf 1 km Betriebslänge . . . . .	1 134	2 905	—	4 522
Nach geschätzter Fest- stellung 1910 . . . . .	1 790 970	4 396 720	801 000	6 988 690
Auf 1 km Betriebslänge . . . . .	1 080	2 517	—	4 055
Nach endgültiger Fest- stellung 1910 . . . . .	1 838 243	4 397 241	850 000	7 085 484
Im Jahre 1911 gegen die geschätzte Einnahme des Jahres 1910 mehr . . . . .	100 030	701 280	49 000	850 310
Auf 1 km Betriebslänge . . . . .	+ 54	+ 388	—	+ 467
Gegen die endgültige Ein- nahme des Jahres 1910 mehr . . . . .	52 757	700 759	—	753 516

b) Der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen:

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personen- verkehr M	Aus dem Güter- verkehr M	Aus sonstigen Quellen M	Im ganzen M	Vom Beginn des Betriebs- jahres an M
<b>A. Betriebsjahr vom 1. April 1910 ab:</b>					
Mannheim—Weinheim—Heidelberg—Mannheim gegen 1910	40 671 39 919 + 752	22 791 25 804 — 3 013	788 758 + 25	64 245 66 481 — 2 236	742 636 736 437 + 6 199
Karlsruher Lokalbahnen gegen 1910	19 526 18 039 + 1 487	1 120 1 226 — 106	60 20 + 40	20 706 19 285 + 1 421	190 616 184 687 + 5 929
Achern—Ottenhöfen gegen 1910	4 439 3 493 + 946	3 871 4 737 — 866	21 76 — 55	8 331 8 306 + 25	98 909 111 040 — 12 131
Rehl—Lichtenau—Bühl gegen 1910	12 245 11 897 + 348	5 100 6 315 — 1 215	860 1 644 — 784	18 205 19 856 — 1 651	177 318 179 256 — 1 938
Rehl—Altenheim—Ottenheim und Altenheim— Offenburg gegen 1910	8 997 8 900 + 97	4 433 4 598 — 165	1 624 1 623 + 1	15 054 15 121 — 67	139 440 135 290 + 4 150
Rastatt—Schwarzbach gegen 1910	3 260 2 962 + 298	1 040 640 + 400	86 55 + 31	4 386 3 657 + 729	43 704 34 610 + 9 094

## Noch: b) Der von Privatgesellschaften betriebenen badischen Nebenbahnen:

Bezeichnung der Nebenbahn-Linie	Aus dem Personen- verkehr M	Aus dem Güter- verkehr M	Aus sonstigen Quellen M	Im ganzen M	Vom Beginn des Betriebs- jahres an M
Seelbach-Lahr-Ottenheim-Rhein	4 340	4 835	275	9 450	106 668
gegen 1910	4 933	4 766	405	10 104	112 281
	- 593	+ 69	- 130	- 654	- 5 613
Kaiserstuhlbahn	7 678	10 871	250	18 799	231 432
gegen 1910	8 063	12 830	241	21 134	270 975
	- 385	- 1 959	+ 9	- 2 335	- 39 543
Ettenheimmünster-Rhein	2 055	1 394	1	3 450	34 861
gegen 1910	2 029	1 093	26	3 148	34 119
	+ 26	+ 301	- 25	+ 302	+ 742
Krozingen-Staufen-Sulzburg	2 394	4 651	3	7 048	87 962
gegen 1910	2 478	3 300	12	5 790	79 878
	- 84	+ 1 351	- 9	+ 1 258	+ 8 084
Müllheim-Badenweiler	3 698	571	375	4 644	81 526
gegen 1910	3 941	493	400	4 834	86 080
	- 243	+ 78	- 25	- 190	- 4 554
Hallingen-Kandern	3 793	3 981	356	8 130	107 679
gegen 1910	3 792	3 845	396	8 034	115 236
	-	+ 136	- 40	+ 96	- 7 557
Bell-Lodtman	4 807	7 171	75	12 053	136 617
gegen 1910	4 750	5 954	72	10 776	137 184
	+ 57	+ 1 217	+ 3	+ 1 277	- 567
Donauschlingen-Furtwangen	5 846	8 319	183	14 348	176 332
gegen 1910	5 344	6 703	188	12 230	159 775
	+ 502	+ 1 616	-	+ 2 118	+ 16 557
Vöberach-Oberharmersbach	2 367	2 400	29	4 796	61 060
gegen 1910	2 499	2 376	87	4 962	57 438
	- 132	+ 24	- 58	- 166	+ 3 622
Mosbach-Mudau	3 397	1 912	78	5 387	70 779
gegen 1910	3 151	1 676	153	4 980	63 997
	+ 246	+ 236	- 75	+ 407	+ 6 782
Oberschöffenz-Billigheim	1 105	539	9	1 653	24 158
gegen 1910	1 066	647	39	1 752	23 116
	+ 39	- 108	- 30	- 99	+ 1 042
<b>B. Betriebsjahr vom 1. Januar 1911 ab:</b>					
Bruchsal-Silsbach-Menzingen	8 900	3 100	100	12 100	12 100
gegen 1910	9 800	3 000	180	12 980	12 980
	- 900	+ 100	- 80	- 880	- 880
Karlsruhe-Ettlingen-Herrenalb-Pforzheim und Ettlingen Staatsbahnhof bis Ettlingen Holzhof	41 400	12 500	170	54 070	54 070
gegen 1910	35 450	11 600	150	47 200	47 200
	+ 5 950	+ 900	+ 20	+ 6 870	+ 6 870
Bühl-Bühlertal	2 400	3 400	110	5 910	5 910
gegen 1910	2 020	2 400	130	4 550	4 550
	+ 380	+ 1 000	- 20	+ 1 360	+ 1 360
Wiesloch-Meckesheim-Waldangelloch	5 900	5 500	300	11 700	11 700
gegen 1910	5 800	4 400	400	10 600	10 600
	+ 100	+ 1 100	- 100	+ 1 100	+ 1 100
Neckarbischofsheim-Hüffenhardt	1 400	1 300	100	2 800	2 800
gegen 1910	1 500	1 400	130	3 030	3 030
	- 100	- 100	- 30	- 230	- 230
Im ganzen sämtliche Nebenbahn-Linien	190 618	110 799	5 848	307 265	2 598 277
gegen 1910	181 827	109 803	7 180	298 810	2 599 759
	+ 8 791	+ 996	- 1 332	+ 8 455	- 1 482

Druck der C. F. Müllerschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe.